



# Durchblick

Shopper News Culture

für die Bewohner von Harxbüttel, Thune, Wenden, Bienrode, Waggum, Bevenrode, Kralenriede, Querum und ihre Freunde

Dezember 2015 • Ausgabe 56

Besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr 2016!



Autohaus Braunschweig GmbH  
Bevenroder Straße 10  
38108 Braunschweig  
Telefon: 0531 23724-0  
www.abra-querum.de



## Weihnachtsmärkte eröffnet



Die Kirche St. Johannes Baptista hatte zum Mitmachen und Besuch einen Tag vor dem 1. Advent eingeladen. Wetter, Ambiente und Programm von 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr war einfach Klasse - für alle Altersgruppen wurde etwas geboten. Die Adventsstimmung wurde durch Chorbeiträge

der Männergesangsvereine „Concordia“ Wenden und „Gemütlichkeit“ Thune, sowie den Wendener „Tontauben“ in der Kirche entfacht. Weihnachtliche Blasmusik wurde von den Musikern der Feuerwehren Wenden im Gemeindehaus, den Thuner Musikern auf dem Kirchencampus

und dem Posaunenchor Braunschweig Nord in der Kirche präsentiert. Zum Ende des Festes gab es noch weihnachtliche Lieder zum Mitsingen für Kinder mit André Huk von „Changing Partners“ und zum Abschluss einen Gottesdienst, in dem am Ende das „Licht der Welt“ hinaus getragen

wurde.

Auf dem gesamten Campus konnten Zelte mit vielfachen Kleinkunst-Angeboten, ein Flohmarkt und diverse Aktionsstände besucht werden. Für die Kinder gab es im Freien das Stockbrot-Backen und das Kunstangebot „Wir bemalen Weihnachtskugeln“ im Gemeindehaus. Um 17 Uhr traf sich eine riesige Menge von Kindern mit Eltern, um mit Pastor Tillmann Mischke und ihren Laternen auf die Suche nach dem Nikolaus zu gehen. Besonders gut besucht waren natürlich die lukullischen Angebote im Freien sowie das riesige Kuchenbuffet im Foyer des Gemeindehauses. Der festlich geschmückte Saal und der gesamte Kirchencampus war stets gut gefüllt und die Menschen stets in Bewegung von einem Veranstaltungsort zum anderen. Die Arbeit der vielen ehrenamtlichen Helfer/innen kann man gar nicht genug loben - toll auch, dass sich alle Chöre und Musikzüge des Stadtbezirks in die festliche Gestaltung einbrachten.

Hartmut Kroll

Auch die Waggumer waren an diesem Samstag bereits am Start.



### WIRBELSÄULENGYMNASTIK\*

Ab 11.01.16 neue Rückenschutz-Kurse

\*bis zu 85 % Krankenkassenzuschuss

Spanke Gesundheitssport und Prävention  
Hauptstraße 48 B 38110 Braunschweig (Wenden)  
Tel.: 05307 / 92 92 0 www.spanke-gesundheitssport.de



**SPANKE**  
Gesundheitssport & Prävention  
Praxis für Physiotherapie

**RÜCKEN-SCHMERZEN lindern**



Jetzt INFORMIEREN und ANMELDEN

Pflege ist Vertrauenssache

**Pflege Aktiv**

Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen  
Braunschweig  
0531 / 355 76 06

Pflege rund um die Uhr  
24 Stunden erreichbar

Leistung ganz individuell nach Ihrem Wunsch und Bedarf

Pflege-Aktiv, Petra Sprenger GmbH  
Westfalenplatz 10  
38108 Braunschweig  
Tel: 0531 / 355 76 06  
Fax: 0531 / 310 27 12  
E-mail: info@pflege-aktiv-bs.de

**Siepker IMMOBILIEN**

Ihr Profi beim Immobilienverkauf!

www.siepker-immobilien.de | 0531-24 33 30

**Der Preis ist heiß**

jede Brille **89,-**

trendige Fern- oder Lesebrille  
mit Einstärken-Kunststoffgläsern, superentspiegelt + hartversiegelt

als Gleitsichtbrille **169,-**  
mit Gleitsicht-Kunststoffgläsern, superentspiegelt + hartversiegelt

**SPORMANN**

Hauptstraße 27a  
in BS - Wenden  
Tel. 05307-4033

alles komplett!

www.brillen-spormann.de

Fenster • Haustüren • Rollläden • Wintergärten • Vordächer • Sonnenschutz • Fliegengitter

**orko**

**Orko Fenster GmbH**

Ernst-Böhme-Str. 7 / Ecke Hansestr. , 38112 BS ☎ 05 31 / 31 10 21-24, info@orko.de

Ihr richtiger Partner vor Ort für Qualität & Sicherheit! Made in Germany zu fairen Preisen!

25 JAHRE **WEIHNACHTSBAUM** ERLEBNIS EINKAUF!!!

BS - Querum am Hondelager Weg 1  
NUR 50m neben der Bevenroder Straße.

**Wir sind für sie da:** 5.&6. sowie vom 12. bis 23. Dezember durchgehend, auch Samstag und Sonntag, täglich ab 9.30 Uhr bis es Dunkel wird.

FRISCH GESCHNITTEN!  
GLÜHWEIN GIBT'S ZU JEDEM TANNENBAUM GRATIS!  
UNSER RENNER PIKFEINE

**1a Nordmantannen** 80 bis 550 cm  
**Nobilistannen, Blau- und Rotfichten**

WUNDERSCHÖNE TOPFBÄUME, NORDMANN, OMORIKA & BLAUFICHTE bis 200cm  
Anspitzen, Einnetzen, Lieferservice bis 10 km (für Bäume über 2m) KOSTENLOS!

Tel./Fax.:05309/1964 / Handy:015111776809 mehr unter: www.telgetannen.de

- Erbsensuppe, Wiener, Bratwurst
- Oma's Glühwein
- Frische Honig aus Querum
- Frische Forellen geräuchert aus der Region
- SPANFEKELBRATEN (12./13. und am 19.+20. Dez. ab 12.00 Uhr)
- "Nikolaus-Würstchen" am 6.12. gibt es für die ersten 25 Kinder ein Würstchen und für die ersten 25 Erwachsenen eine Erbsensuppe zum Baum "GRATIS" dazu!
- 13.+20. DEZ. AB 10.30 UHR HAFLINGER - REITEN
- PONYREITEN - REITSTALL QUERUM (12./13. + 19./20. DEZ. AB 11.00 UHR)

AM 23. UND 4. ADVENTSWOCHENENDE BLEIBT DIE KÜCHE KALT, DA GEHEN WIR IN DEN QUERUMER WALD!

## Weihnachtsbaumverkauf

Neu in Querum  
bei  
**Zweirad Schulz**

**Nordmantannen  
nur 1. Wahl**

Qualität aus unserer Region  
ab dem 10.12.2015  
in der Flechtdorfer Straße  
hinter Neubauer



Die Bäume werden im Netz verpackt  
Anlieferung möglich

Mo-Fr 12:00-18:00 Uhr  
Sa+So 11:00-15:00 Uhr

mit **Glühwein und Bratwurst**

- HU/AU Abnahme
- Autoglasmontage
- Inspektions-Service
- Reifendienst
- Klimaanlagen-Service
- Achsvermessung
- KFZ-Elektrik / Elektronik
- Unfallinstandsetzung

**Longlifeinspektion**  
inkl. Material\*  
z.B. für  
**Golf V/VI & Touran**  
**Polo 9N/6R**  
**ab 169,-**

\*3,25 Longlife-Motorsöl 5W30, Ölfilter, Klamelle

**Klimaanlagen-**  
**wartung**

**ab 54,90 EUR**

inkl. Kältemittel-Wechsel  
(mit CR 134a)

**Fahrzeugtechnik**  
**Bevenrode**  
Inhaber: Dirk Peubert  
**Kfz - Meisterbetrieb**  
Reparaturen aller Art - alle Fabrikate  
Grasseler Str. 78a 38110 BS - Bevenrode  
**Bärenstark!!** **FON 05307 / 59 59**  
Öffnungszeiten: Mo-Do 7<sup>30</sup>, 17<sup>30</sup> Fr 7<sup>30</sup>, 14<sup>30</sup>

### Für Ihren persönlichen Abschied



**arbor**  
Bestattungen  
Bestattungsvorsorge  
Bestattungen  
Lincolnstraße 46/47  
38112 Braunschweig  
Telefon (0531) 2506760

info@arbor-bestattungen.de · www.arbor-bestattungen.de



Beratungs- und  
Begegnungsstätte  
**Trauerbeistand e.V.**

Lincolnstraße 46-47  
38112 Braunschweig  
Tel.: (0531) 124340

www.trauerbeistand-ev.de



## Für immer und immer.

Eine Fortsetzungsgeschichte aus dem Pflegekinderdienst

### Kapitel 11

Momos Pflegeeltern, Herr und Frau Stein, sorgen sich, weil Momo die Besuchskontakte so sehr aufwühlen. Dem Kind teilt sich die Anspannung der Erwachsenen mit und Momo sorgt sich auch alter Gewohnheit besonders um ihre Mutter. Die Pflegeeltern möchten die angespannte Situation daher beruhigen und zukünftig so gestalten, dass sich auch Momos Mutter, Frau Klein, wohlfühlen kann.

Sie haben mit ihr gemeinsam überlegt, wann und wo man sich treffen und was man tun könnte, das allen Freude macht. Frau Klein war positiv überrascht und hat sich einen Besuch im Zoo gewünscht. Da wollte sie schon lange mal mit den Kindern hin - das wird Momo gefallen.

Und tatsächlich wird es ein fröhlicher Familienausflug. Momo hat sich in der Aufmerksamkeit beider Mamas gesonnt. Sie hat ihre Mutter herumgeführt, ihr die Tiere gezeigt und erklärt und dann auf dem Spielplatz Trampolin gehopst. Sie durfte Erdnüsse verfüttern, hat Eis geschleckt und Popcorn genascht. Das Schönste für Momo aber war zu erleben, wie gut sich ihre beiden Mamas verstanden haben.

Und für das nächste Treffen verspricht ihre Mutter, sich wieder was Schönes zu überlegen.

Einige Tage später meldet sich Frau Klein jedoch im Pflegekinderdienst. Sie weint und möchte erneut die Anforderungen an eine Rückführung besprechen. Sie trifft wie immer auf Verständnis. Die Sozialpädagogin nimmt sich Zeit und unterstützt Frau Klein dabei, alle ihre „Baustellen“ zu betrachten. Frau Klein ist frustriert, denn ihr Vorhaben, eine Ausbildung im hauswirtschaftlichen Bereich zu beginnen, ist inzwischen gescheitert. Sie beklagt auch Missverständnisse mit Nachbarn, die sie quälen, ihre angeschlagene Gesundheit, die Herausforderungen der Privatinsolvenz und heftige Probleme mit ihrem derzeitigen Partner.

Sie hatte so große Hoffnungen auf die Ausbildung gesetzt und jetzt fällt ihr einerseits die Decke auf den Kopf - aber andererseits hätte sie ja nun endlich Zeit für Momo?

Auch aus ihrem Plan, eine stationäre Therapie anzutreten, ist erstmal nichts geworden. Sie hatte tatsächlich einen Platz im Klinikum und ist auch dort gewesen. „Ich habe es aber nicht ausgehalten, das sage ich ganz ehrlich.“ bekennt Frau Klein. „Bin abgehauen, am zweiten Tag bin ich weg. Das war mir alles zu viel.“

Bei der Ärztin, die sich sehr für sie eingesetzt hatte, war sie seither auch nicht mehr. „Muss ich aber wieder hin. Brauch ein neues Rezept.“

Die Sozialpädagogin bietet an, bei dem Kontakt mit der Ärztin zu unterstützen. Das will Frau Klein sich überlegen. Angesprochen auf ihre schwierige Beziehung mit einem gewalttätigen Partner macht Frau Klein dicht. Da sei nichts - zumindest nichts, was sie besprechen möchte. Und eigentlich will sie ja auch keines der Probleme besprechen, sondern Momo zurück. Momo, die sich immer so lieb um sie kümmert. Momo fehlt ihr so. Und wenn es ihr so schlecht geht wie jetzt - dann erst recht!

Im Verlauf des Gesprächs wird Frau Klein schmerzhaft klar, dass es genau diese Baustellen waren, die zu ihrer Überforderung und zur Unterbringung der Kinder geführt haben. Dass es überall eher schlimmer geworden ist und sie selbst hoffnungsloser.

Und auch, dass die kleine Momo mit ihren grade mal fünf Jahren ihr nicht wirklich helfen könnte. Dass sie Momo von ganzem Herzen Gutes wünscht. Und das Momo begonnen hat, sich in der Pflegefamilie zu verwurzeln, weil die ihr gut tun.

Zu Nina, ihre jüngeren Tochter bei Familie Grün, hatte Frau Klein inzwischen schon länger keinen Kontakt.

Wie wird es für Momo und Nina weitergehen?

Fortsetzung folgt.

## Dezember 2015

- 04.12. Weihnachtsfeier SV Kralenriede im Vereinsheim ab 19:30 Uhr
- 05.12. Weihnachtsmarkt in Thune
- 05.12. Weihnachtsmarkt in Querum ab 15:00 Uhr rund um die alte Kirche
- 05.12. Seniorenweihnachtsfeier des Bezirksrates im ev. Gemeindezentrum Waggum 15:00 Uhr
- 06.12. Weihnachtsmarkt im großen Saal vom Wirtshaus Servus mit Spezialitäten und Kunsthandwerkermarkt veranstaltet zusammen mit Schickliesel
- 10.12. öffentliche Sondersitzungen der einzelnen Bezirksräte zur Unterbringung der Flüchtlinge gemäß des Konzeptes der Stadt Braunschweig vom 27.11.2015
- 11.12. der nun fast schon traditionelle Weihnachtsmarkt der AG Humanitäre Schule des Lessinggymnasiums. Allerlei Selbstgemachtes zum Behalten und Verschenken, aber auch Kulinarisches wird von den Schülerinnen und Schülern zum Verkauf dargeboten. Der Erlös des diesjährigen Weihnachtsmarktes soll Straßenkindern in Kenia zukommen. 14.00 bis 17.00 Uhr
- 12.12. Disco Party im Servus mit DJ Olli. Hits aus den 70er, 80er, und 90er Jahren
- 12.12. Weihnachtsfeier Kultur- und Heimatpflegeverein Schunteraue 18:00 Uhr
- 15.12. SPD-ÖV Bienrode-Waggum-Bevenrode und Querum Jahresabschlussfeier Seniorenbegegnungsstätte Querum, Bevenroder Str. 38 19:00 Uhr
- 20.12. Adventsgottesdienst ev. Kirche Bevenrode mit Projektchor „MOSAİK“ Leitung: I. Streilein, Ptr.i.R. Rohlf's 11:30 Uhr
- 21.12. Ratssitzung zur endgültigen Abstimmung über das Konzept zur Unterbringung der Flüchtlinge in den Bezirken
- 24.12. Christmette ev. Kirche Waggum mit Projektchor „MOSAİK“ Leitung: I. Streilein, Pfarrer Pustoslemsek 23:00 Uhr
12. 01. Bezirksratssitzung Wabe-Schunter-Beberbach 112 19:00 Uhr
- 17.01. Gottesdienst ev. Kirche Waggum mit Projektchor „MOSAİK“ Leitung: I. Streilein, Pfarrer Gerloff 10:30 Uhr
- 24.01. Braunkohlwanderung der Kralenrieder Vereine 10:00 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Festplatz Anmeldung zum Essen erforderlich Tel. 0531/350740

Clowns  
&  
Helden



lesen • schenken • spielen

Buchhandlung Modeschmuck  
Geschenkartikel Dies und Das  
Taschen Kindermoden

Mo-Fr 9:30-13:00 15:00-18:00  
Sa 9:30-13:00

Bienroder Str. 18A 38110 Braunschweig  
Tel. 05307 980522 Fax 05307 980523

## Mit Ulli-Reisen zum Glacier Express

Siedlergemeinschaft Bevenrode unterwegs

Im Frühjahr 2015 hatten wir mit 17 Mitreisenden einen Bus reserviert, und vom 23.8.-27.8.2015 waren wir dann mit Ulli-Reisen unterwegs. Es kamen sogar noch einige Personen dazu.

Der Start war gelungen, bei herrlichem Reisewetter hat uns der Busfahrer bis Göttingen gebracht. Dann übernahm der Busfahrer Alexander Just, lt. Ulli der beste Busfahrer für die Strecke „SCHWEIZ“. Alex hatte seine Frau Michaela als „Küchen-Fee“ mitgebracht und seine Tochter als Reisegast.

Nun konnten wir durch unser schönes Deutschland rollen mit Kaffee, Tee oder kalten Getränken und es verging die Zeit wie im Flug. Von Kempten links am Bodensee vorbei durch den noch neuen Pfänder-Tunnel (6,7 km) durch Bregenz von Österreich in die Schweiz! Mit Stopp an einer Heidiland-Raststätte machten wir unsere letzte Gesundheits-Pause. Und nun öffnete sich uns das schweizer Alpen-Panorama mit Gipfeln, Pässen, Flüssen und Seen. Durch Tunnel und Serpentin. Durch Graubünden und das Engadin führen wir Richtung Chur und St. Moritz über den

Julier-Pass zu unserem Hotel in Bivio.

Das Hotel war 1.300 Meter über normal Null - was für ein Glücks-Griff. Gemütliche familiäre Atmosphäre, gutes großes Frühstücks-Buffet mit frischen und zahlreichen Brotsorten und Kaffee endlos. Mit gutem Abendessen (3-Gänge-Menü) und guten Zimmern mit ordentlichen Betten!

Nun kam der Montag - Wasch- und Regentag der Schweiz mit Ausflug zum Bernina-Express mit Regen, Wolken und Nebel!

Aber zuallererst treffen wir hier Schwester Gilla und Schwager Paul, eine große Wiedersehensfreude. Und sie begleiten uns jetzt! Es fährt der Bernina-Express gemütlich von Pontresina/St. Moritz nach Poschnavo (1.000 m), doch wir sehen nichts vom Landwasser-Viadukt und nichts vom Kreisviadukt, nur wenig von den Gletschern und nichts vom Bernina-Pass. Unser Bus fährt uns dann auf der parallel führenden Straße zurück bis St. Moritz. Dank unseres talentierten Reiseleiters „Rolf“ Jonny Walker erleben wir noch eine Führung zu Fuß durch die Gold-

City von St. Moritz, mit dem Parkhaus im Bergrücken über viele Etagen mit Rolltreppen über mehrere Etagen und Längen.

Heute Dienstag - gutes Wetter - besuchen wir die „Viamala“, eine Berg-Schlucht für unseren Vater Rhein.

Am Parkplatz ein Kiosk, auch mit Literatur, und eine Treppe abwärts mit 320 Stufen hinab und wieder hinauf. Unsere Gruppe hat es zum großen Teil geschafft. Eindrucksvoll die Höhe, die Tiefe, das Wasser, die Römer-Wege! Anschließend hatten wir eine Stadtführung durch Chur.

Mittwoch - Glacier-Express von Chur-Andermatt bei herrlichem Sonnenschein und guter Reise-führung, gute Sicht, schweizerisches Bergpanorama, Oberalppass (2.044 m). Der langsamste Schnellzug der Welt ist ein grandioses Erlebnis! NATUR PUR:- Am Donnerstag fahren wir zurück ins regnerische Braunschweig. Wir bedanken uns bei unserem „Super-Alex“ und bei „Fee“ Michaela! Für eine rundum gelungene Ulli-Bus-Reise.

Uta Lütge

## Umweltverschmutzung auf dem Spielplatz

Am Spielplatz an der Lindenstraße in Wenden kam es zu einer größeren Umweltverschmutzung.

Ein Unbekannter brachte seine Rest-Farbeimer nicht zum vorgegebenen Termin zum Schadstoffmobil, sondern stellte die Eimer einfach auf dem Spielplatz ab.

In Folge wurden von Schmierfinken die Farbenreste aus den Eimern auf der Asphaltfläche des Spielplatzes ausgekippt.

Einsetzender Regen sorgte

dann dafür, dass es zu einer größeren Verteilung der Farbe auf der Fläche kam.

Bleibt zu hoffen, dass der Verschmutzer (bzw. die Verschmutzer) des Spielplatzes noch ermittelt wird (bzw. werden).

Hans-Jürgen Sauer



### Von oben betrachtet ...

...sieht das zukünftige Wohngebiet Holzmoor Süd aus wie ein Truppenübungsplatz. So, als wären Panzer ohne Rücksicht auf Verluste durch die Landschaft gebettet, um Krieg zu spielen oder zumindest diesen zu üben. Es sind aber gar keine Panzer, die hier am Werke sind, sondern schwere Bau- und Räummaschinen. Der Grund: Auf dem ehemaligen Grabland-Gelände werden schon bald Wohnhäuser entstehen. Wo bisher und jahrzehntelang inmitten grüner Natur Menschen in mehr oder weniger stabilen Lauben ihre Gartenmöbel stehen hatten und sogar manch Alteingesessener in kleinen Häuschen lebte, werden bald Wohnhäuser mit 500 Wohnungen entstehen. Natürlich Gewachsenes muss da weichen. So ist es beschlossen. So wird es geschehen. Alles nur eine Frage der Zeit.

Ich bin früher gern und oft dort hingeflattert. Viele meiner Freunde waren hier zuhause. Amsel, Drossel, Fink und Star und die ganze Menschenschar, die uns wohlgesonnen war. Als ich nun wieder einmal auf Besuch dort war, habe ich all die guten Freunde vergeblich gesucht. Nicht nur die Lauben der Zweibeiner sind zum größten Teil verwaist, auch die Nistplätze in den Büschen und Bäumen sind verschwunden. Ich hörte, auch die dort beheimateten Igel hätten arge Probleme mit ihren Unterkünften. Und das jetzt, wo der Winter vor der Tür steht.

Okay, mag ja alles nach Recht und Gesetz erlaubt sein. Richtig ist das nicht. Hatte man nicht zugesichert, die Lauben erst im

Herbst 2016 abzureißen? Gelten diese Absprachen zwischen Stadt und neuem Besitzer des Geländes nicht mehr? Eine vertrauensbildende Maßnahme ist solch ein rigoroses, hektisches Vorgehen nicht. Auch wenn es denn eilt mit der Bauvorbereitung und Bebauung, könnte man etwas vorsichtiger und behutsamer mit der Natur umgehen. Schließlich verpflanzt man hier nicht nur Menschen, sondern auch Tiere. Aber stimmt schon, Natur, Tier, piepegal. Hunderte neue Wohnungen mit allem Pipapo. Für zahlungskräftige Bürger, die nach vorn raus eine intakte Infrastruktur und nach hinten hin eine Anbindung an natürliches Grün wollen, fallen deutlich schwerer ins Gewicht. Und wo gehobelt wird, da fallen Späne. Da müssen schon mal Opfer gebracht werden. Wir wissen doch alle, ein wenig Schwund ist immer...

Ich fliege über das Areal und mich packt die Wut. Ohne jede Rücksicht wird hier alles, was wächst und grünt, niedergemacht. Ob es nötig ist oder nicht. Baumaschinen brauchen Platz. - Es soll schon mal, liebe Verantwortliche von der ECB Beteiligungen GmbH als neue Geländebesitzer, Kollegen von Ihnen gegeben haben, die in solchen Fällen mehr Augenmaß bewiesen. Man kann auch einige Bäume stehen lassen, weil sie eventuell künftig einen Blickfang darstellen. Man darf ruhig eine Hecke wachsen lassen, wenn sie nicht wirklich im Wege steht. Eventuell passt sie ins spätere Gesamtbild sogar recht gut hinein? Man kann... Aber stimmt schon, man muss nicht.

Meint mit Bedauern  
Eure Rabea

...und fliegt dort hin, wo immer noch Amsel, Drossel, Fink und Star leben.

## Zusammenarbeit der Schülerganztagsbetreuung und des Jugendzentrums in Wenden

„Wir gehn heut“ ins Juze“ hört man die Kinder auf dem Schulhof der Wendener Grundschule immer öfter sagen.

Mit dem „Juze“ ist übrigens das Jugendzentrum in Wenden gemeint, dass sich durch seine Standortverlagerung in Richtung Schulzentrum Wenden noch mehr in den Focus der hiesigen GrundschülerInnen manövriert hat.

Schon als das Jugendzentrum im Wendener Schwimmbad „untergebracht“ war, gab es eine gute Zusammenarbeit zwischen der Schülerganztagsbetreuung der Grundschule (GTB) und des damals noch jungen, da neuen, Jugendzentrums, das sofort gut angenommen wurde.

Warum auch nicht - sind doch beide Einrichtungen vom Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes Braunschweig-Salzgitter und so kennen sich die MitarbeiterInnen beider Einrichtungen gut.

Schnell war klar, dass einer Zusammenarbeit nichts im Wege stand. Die Einrichtungsleiterin Silke Schlegel war sofort offen für eine Zusammenarbeit und lud die Kinder unserer Grundschulbetreuungseinrichtung gern in das, damals noch neue, Juze ein. So konnten die Kinder der GTB oft zu Spielenachmittagen oder im Rahmen von AG's des TEIGA-TREFFs ins Juze gehen oder sogar während der Som-

merschließzeiten des Jugendzentrums dort Ferienfreizeiten mit Übernachtungsaktionen etc. verbringen.

An dieser Kooperation hat sich auch nach dem Umzug der Einrichtung nichts geändert.

Das Team des Jugendzentrums unterstützt die GTB wöchentlich an einem Nachmittag und bietet erfolgreich eine Tanz-Sport-Arbeitsgemeinschaft im Rahmen des TEIGA-TREFF an.

Und obwohl der Neubau des Juzes ein richtiges architektonisches Kleinod ist, war es für die Leiterin des Jugendzentrums wie selbstverständlich, den Mitarbeiterinnen der GTB schon in den ersten Sommerferien die Einrich-



tungsschlüssel anzuvertrauen, und unseren Kindern so prima Sommerferien in einem vertrauten, aber trotzdem anderen Ambiente zu ermöglichen.

Allen MitarbeiterInnen ist klar, dass es wichtig ist, schon früh Schwellenängste zwischen Grundschulbetreuungseinrichtung und Jugendzentrum abzubauen.

..... denn die Kinder von heute sind die Jugendlichen von morgen .....

Im Namen des GTB-Teams  
Markus Lautenbach

## Diese Vierbeiner absolvierten erfolgreich Prüfung



Bei der ADRK Rottweiler Gruppe fand die Herbstprüfung auf dem Hondelager Weg in Querum statt. Insgesamt gingen 9 Hunde an den Start, um ihr erlerntes Können als Begleithund, Schutzhund und Fährtenhund unter Beweis zu stellen.

Unter Leistungsrichter H.-E. Löhr erreichten folgende Hunde ihr Prüfungsziel als Begleithund:  
o Schäferhund Rodger von Brandt mit Carsten Mau  
o Boxer Nero und Rottweiler Xia vom Hause Anin mit Ilka Renndorf

o Border Terrier Paule v. Alzendorf mit Anika Baumann  
o Rottweiler Herby vom Hause Hegel mit Stephan Lüdicke.  
> Als Schutzhund bewies sich Briard „Gäuner“ Goro vom Wandersmann mit Marion Staats.

o Erfolgreicher Fährtenhund war Schäferhund Ux vom Ritterberg mit Thomas Renndorf

Ilka Renndorf  
1. Vorsitzende

7. Januar 2016  
**25 Jahre Zahnarztpraxis Uwe Mierzwa**  
Bienenroder Straße 19, 38110 Braunschweig, Tel. 05307 6580

Liebe Patienten,  
ich möchte mich bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen, die zwischenmenschlichen Kontakte und die Treue auf dem langen Weg, den wir zusammen gegangen sind, von ganzem Herzen bedanken!  
Mein Team und ich freuen uns auf die nächsten Jahre mit Ihnen!

**Frohe Weihnachten  
Alles Gute für 2016**

**Bestattungshaus  
»SARG-MÜLLER«**

Möge Euch die Erinnerung an den lieben Verstorbenen begleiten wie ein wärmender Sonnenstrahl.

Gliesmaroder Straße 109 38106 Braunschweig  
TAG & NACHT ☎ (0531) 33 30 33  
www.sarg-mueller.de

SPD-Ortsvereine  
Bienenrode-Waggum-Bevenrode  
und Querum

**Herzliche Einladung  
zur Jahresabschlussfeier 2015  
der beiden SPD-Ortsvereine**

Dienstag, 15.12.2015, 19.00 Uhr,  
Seniorenbegegnungsstätte Querum, Bevenroder Str. 37  
(Eingang auf der Rückseite des Feuerwehrhauses)

Wie im letzten Jahr wollen die Ortsvereine Querum und Bienenrode-Waggum-Bevenrode das Jahr 2015 gemeinsam ausklingen und traditionsgemäß das vergangene Jahr Revue passieren lassen. Ratsfrau Sonja Brandes wird aus dem Rat berichten. Bezirksbürgermeister Gerhard Stülten und Peter Chmielnik (SPD-Fraktionsvors.) geben Auskunft zur Arbeit im Bezirksrat. Falls die Plenarsitzung des Landtages zeitig endet, wird auch Dr. Christos Pantazis (MdL) kommen und für Fragen bereit sein.

Da wir einen kleinen Imbiss (Selbstkostenpreis 7.- Euro) vorbereiten wollen, bitten wir um

Anmeldung bis zum 11.12.2015

bei  
Peter Chmielnik (peterchmielnik@onlinehome.de; Tel. 0531-374951) oder  
Gerhard Stülten (gerhard@stuelten.de; Tel. 05307-5564)

Gäste und Freunde sind herzlich willkommen!

Wir wünschen allen, die nicht teilnehmen können, eine frohe Advents- und Weihnachtszeit.

Peter Chmielnik Gerhard Stülten

Kuchenbuffet  
Nikolaus  
& lebendiger  
Adventskalender

Sonntag, 6.12.  
11-18.Uhr  
Altmarkstr. 9  
Bienenrode

**Weihnachtsmarkt**

*Lenius*  
Schickliesel  
Menschen für Menschen & Handwerk

**WERBESTUDIO KNOBLICH**

Werbung & mehr

zum Beispiel:  
Ihr Lieblingsbild für Ihre Lieben  
auf echter Leinwand in Fotoqualität  
auf Holzkehlrahmen gespannt  
z. Bspl.: 50 x 70 cm für nur

45,70 €

Bestellungen die bis zum  
21.12.2015 bei uns eingehen,  
liegen am 24.12.2015  
bei Ihnen unterm Weihnachtsbaum!

Steinriedendamm 15/1D  
38108 Braunschweig

0531-89 85 40  
0172-8094824

werbestudio-knoblich.de  
werbestudio-knoblich@t-online.de

**disco 70 80 90 party**

feiern wie früher ab 20.00 Uhr

**12.12.2015**

vorverkauf 3,- €  
abendkasse 4,- €

**Servus**

Altmarkstr. 9 - 38110 Braunschweig - wirtshaus-servus@gmx.de

**DJ OLLI**

**PROFESSIONALITÄT IST UNSER ZWEITER VORNAME.**

Den erstklassigen Service gibt's gratis obendrauf.



**KRIEGER**

Unsere Leistungen: Reparatur von Unfallschäden • KFZ-Mechanik • Klimageservice • Reifenservice • Einlagerung Ihrer Sommer- und Winterreifen • Fahrzeuglackierung • Karosserie-Instandsetzung • Lackierfreies Ausbeulen • Haupt- und Abgasuntersuchung durch die DEKRA •

KRIEGER Unfallinstandsetzung Karosseriefachbetrieb Lackiererei  
DEKRA-geprüfte Fachwerkstatt • Vertrauenswerkstatt von über 40 Versicherungen  
Querumer Straße 26b • 38104 Braunschweig • Tel. 0531-37 39 66 • Fax 0531-37 79 47  
Besuchen Sie auch unsere Website [www.krieger-braunschweig.de](http://www.krieger-braunschweig.de)

#### IMPRESSUM

Herausgeber: hm medien  
verantwortlich im Sinne des Presserechts (für Anzeigen und Redaktion): Richard Miklas  
Hagenmarkt 12  
38100 Braunschweig  
0531 16442  
0151 11984310  
info@hm-medien.de  
www.hm-medien.de

gedruckte Auflage: 10.000 Exemplare

Verteilgebiet: Harxbüttel, Thune, Wenden, Bienrode, Waggum, Bevenrode, Kralenriede, Querum

Erscheinen: immer am ersten Mittwoch im Monat

Druck: Druckzentrum Braunschweig GmbH  
Christian-Pommer-Str. 45  
38112 Braunschweig

Kastanienallee / Hopfengarten 40  
38102 Braunschweig  
Tel.: (05 31) 29 56 85 • Fax: 7 17 68  
E-Mail: [leserate.bo@web.de](mailto:leserate.bo@web.de)

**LESE RATTE**

First- und Second-Hand-  
BÜCHER  
Musik-, Film- und Kunst-  
POSTKARTEN  
und MEHR

MO - FR 10.00 - 19.00 Uhr  
SA 10.00 - 14.00 Uhr



#### Wabe-Schunter-Beberbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

**Seniorenweihnachtsfeier des Bezirkrates am 5. Dezember 2015, 15.00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Waggum**

In diesem Jahr werden Schüler der Grundschule Waggum mit einem weihnachtlichen Spiel die Feier eröffnen. Nach Kaffee und Kuchen tritt der Kirchenchor Bienrode auf. Außerdem werden u. a. eine Adventsgeschichte vortragen und ein Sketch dargeboten.

Als Gast hat Dr. Christos Pantazis (MdL) seine Teilnahme zugesagt.

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren unseres Stadtbezirks herzlich ein, im ev. Gemeindezentrum zwei gemütliche Stunden mit uns zu verbringen.

#### Volkstrauertag 2015

Mitglieder des Bezirkrates haben in allen sechs Stadtteilen Kränze niedergelegt. Wie jedes Jahr gedachten wir der zahlreichen Opfer (Soldaten, Kinder, Frauen, Zivilisten) von Krieg und Gewalt und mahnten, den Frieden nach Außen und Innen immer wieder entschlossen anzustreben. In meinen Worten verurteilte ich besonders die Greuelthaten der Terroristen von Paris als menschenverachtende Verbrechen.

Den Angehörigen der Opfer gilt unser tiefstes Mitgefühl.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer, die trotz Regen und Wind in beachtlicher Anzahl erschienen waren. Ebenfalls danke ich den Kirchengemeinden, die dieses Gedenken wieder engagiert begleitet haben.

#### Bezirksratssitzung am 11.11.

Zu Beginn der Sitzung gedachte der Bezirksrat des kürzlich verstorbenen Altkanzlers Helmut Schmidt, dessen aufrichtige Art und sein Wirken als Bundeskanzler, vielfacher Bundesminister und Innensenator von Hamburg bundes- und weltweit große Achtung erfuhr.

#### Holzmoor-Nord

Prof. Ackers und sein Mitarbeiter Herr Plumeyer (M.Sc.) stellten zum Thema „Holzmoor-Nord“ den von seinem Planungsbüro erarbeiteten Rahmenplan mit Hilfe von Folien umfänglich vor. Einzelheiten dazu sind im Internet nachzulesen. Einige Fragen an die Referenten konzentrierten sich auf das Ausmaß der Luftleitbahn von der Bevenroder Straße (zwischen neuem Feuerwehrhaus und Autohaus) in westlicher Richtung zur Wabe mit einer Mindestbreite von 80 m. Dieses Gelände soll den Luftaustausch zwischen Kernstadt und Querum sicherstellen, so dass „... langfristig Gärten und Bestandsgebäude nicht erhalten werden können.“

Natürlich wurde auch nachgefragt, wo sollen die jetzigen Nutzer nach Erschließungsbeginn wohnen? Ist eine Lösung in unmittelbarer Nähe vorgesehen? Ein möglicher Standort wäre das Gelände der Reiterstaffel, dafür müsste aber zunächst ein Ersatzstandort gefunden werden. Die Stadt schreibt dazu: „Ziel ist ein zeitnahe Komplettumzug, um das Quartier Holzmoor ganzheitlich entwickeln zu können.“ Das Planungsbüro stellt hierzu sinngemäß fest: „Es müssen Lösungen für die heutigen Wohn- und Gewerbenutzungen gefunden werden“. Der Investor ECB Beteiligungen hatte am 2.7.2015 während eines Ortstermin zugesichert, keine vorgezogenen Abbrucharbeiten vorzunehmen. Da der Baubeginn erst 2017 sein soll, kann der Bezirksrat vorgezogenes Planieren nicht akzeptieren. Dazu wurde einstimmig folgender Antrag beschlossen: Der Bezirksrat 112 beantragte die sofortige Einstellung der Abbrucharbeiten im „Holzmoor-Nord“ und die Entfernung des angefallenen Abfalls (insbesondere der Glassplitter). Bei späteren Arbeiten fordert der Bezirksrat 112 eine frühzeitige Abstimmung und Beteiligung der dort wohnenden Menschen.

Hierzu teilt die Verwaltung folgendes mit:

Einer Entfernung vorhandener Bausubstanz nach bereits erfolgter artenschutzrechtlicher Prüfung durch die Untere Naturschutzbehörde (und der Realisierung vorgezogener Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen) steht aus Sicht der Verwaltung nichts entgegen. Die Verwaltung wird ungeachtet dessen mit dem Investor bezüglich der ordnungsgemäßen Entsorgung des angefallenen Abfalls Kontakt aufnehmen.

Einer Entfernung des Vegetationsbestands hat die Verwaltung zum gegenwärtigen Verfahrensstand nicht zugestimmt und sich der aktuellen Beschlusslage entsprechend für einen späteren Zeitpunkt der für das Gesamtprojekt erforderlichen Eingriffe ausgesprochen.

Die Verkehrserschließung und der ÖPNV wurden ebenfalls stark diskutiert.

#### Lässt sich in absehbarer Zeit ein Straßenbahnanschluss realisieren?

Ob Campusbahn oder auch andere ältere Lösungen möglich sind, wird noch untersucht.

Der Bezirksrat wird sich weiter intensiv mit diesem Thema befassen. Obwohl sich auch jetzige Nutzer des Geländes endlich Ruhe wünschen, wird eine sachliche Diskussion zur weiteren Planung anhalten.

#### Verkehrszählungen

##### > Bienrode

Altmarkstraße: Endlich sind von der Stadt die Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessung präsentiert worden, wonach das Geschwindigkeitsniveau wesentlich zu hoch war. Da die Stadt selbst keine wirksamen Ordnungsmaßnahmen vornehmen kann, muss hier die Polizei aktiv werden.

##### > Waggum

Rabenrodestraße: Eine Messung an der Einmündung zum Nordendorfsweg in einer „Spitzenverkehrsstunde“ ergab 46 Fußgänger und 252 Fahrzeuge. Zur Einrichtung eines Zebrastreifens wären mehr als 50 Fußgänger in dem Bereich erforderlich. Auch wegen des ausgedehnten Kurvenbereichs lehnt die Stadt die geforderte Einrichtung ab.

#### Heiligabend Jagd am Flughafen:

Die Verwaltung beantwortete unsere Anfrage dahingehend, dass ihr eine Bewertung, ob die vom Jagdpächter veranstaltete Jagd ethisch vertretbar ist, nicht zusteht. Sie überprüft nur die rechtliche Zulässigkeit. Die Kontrolle der Teilnehmer bei der Einfahrt auf das Gelände obliegt den von der Flughafen GmbH eingesetzten Sicherheitskräften.

#### Verkehrsübungsplatz:

Anwohner klagen immer wieder über die häufigen und lauten Veranstaltungen insbesondere an Sonn- und Feiertagen. Der Bezirksrat hat nachgefragt. Die Antwort der Stadt sagt im Kern aus, dass vom Veranstalter alle Richtlinien eingehalten werden.

Wir wollen die Aussagen noch einmal genauer prüfen.

#### Zuwendungen

Die Kirchengemeinde St. Lukas Querum erhält 150,- € als Zuschuss für die Jugendarbeit.

Dem Jugendförderverein Kickers Braunschweig (der Vereine Bienrode, Waggum, Bevenrode, Hondelage) wurden 520,- € Zuschuss gewährt.

#### Aktuell

Der Rat der Stadt und alle Bezirksräte wurden am Freitag, 27.11.2015, über die Planungen der Stadtverwaltung informiert, wie die Unterbringung der Flüchtlinge vorgesehen ist, die der Stadt Braunschweig ab 2016 vom Land zugewiesen werden.

Der Bezirksrat soll dann in einer öffentlichen Sondersitzung am 10.12.2015 über das uns betreffende Konzept beraten. Der Rat der Stadt wird am 21.12.2015 endgültig darüber abstimmen.

Termin der nächsten Bezirksratssitzung: voraussichtlich Dienstag, 12. Januar 2016, 19.00 Uhr.

Tagesordnung und Tagungsort werden wie üblich in der Braunschweiger Zeitung veröffentlicht.

Die Bezirksbürgermeister-Sprechstunde fällt in der Adventszeit aus.

Schöne Advents- und Weihnachtstage wünscht

Ihr Bezirksbürgermeister Gerhard Stülten

## Trainingseinheit mit dem DFB Mobil



Am 30.10.2015 war der große Tag nun endlich da, das DFB-Mobil kam zu einer Trainingseinheit für die F- und G-Jugend zu uns. Aufgrund des schlechten Wetters haben wir die Trainingseinheit kurzfristig in die Halle verlegt.

Nach einer kurzen Erklärung durch die beiden Trainer Christian Kluge und Jörg Baerisch ging es auch gleich los. Anfänglich von leichten Stabilisationsübungen (sich wie eine Spinne bewegen, auf dem Rücken liegend wohlgermerkt) ging es über

Fangspiele und unterschiedliche Koordinationsübungen mit und ohne Ball (z.B. vorwärts oder rückwärts über eine Bank laufen und dabei den Ball abwechselnd auf dem Boden prellen etc.) zu einigen Technikübungen (Ballnahme und Mitnahme).

Nach einer Trinkpause ging es auch gleich zu dem Abschlussspiel in kleinen Gruppen:

4 gegen 4 auf mehreren Feldern mit unterschiedlichen Aufgaben (Tore durchdribbeln, Tore zählen nur nach Doppelpass). Es gab keine Verlierer sondern nur 2te und 3te Sieger.

Zum Abschluss der sehr kurzweiligen Trainingseinheit gab es noch einige kleine Geschenke für die Teilnehmer sowie ein gemeinsames Gruppenfoto.

Alles in allem war es eine willkommene Abwechslung zum normalen Trainingsalltag.

Vielen Dank nochmal an alle Beteiligten für den reibungslosen Ablauf.

Björn Wuttke



[www.viel-durst.de](http://www.viel-durst.de)

**GP**  
Getränkpartner  
Öffnungszeiten  
Mo. bis Fr.  
8.00 bis 18.30 Uhr  
Samstag  
8.00 bis 14.00 Uhr

**BAD HARZBURGER**  
Natürlich aus dem Harz.



**FRISCH  
SPRITZIG  
NATÜRLICH**



Getränkfachhandel Inh. Andreas Potyka Volkmaroder Str. 16 - 38104 Braunschweig

0531 - 37 20 66

## Jugendbuchwoche im Lessinggymnasium

Vom 16. bis zum 20. November stand der Unterricht im Lessinggymnasium in Zeichen des Buches: Die Jugendbuchautoren Boris Pfeiffer, Daniel Höra, Tobias Krejtschi, Grit Poppe und Dirk Reinhardt boten den interessierten Schülerinnen und Schülern der fünften bis zehnten Klassen in spannenden Lesungen andere Welten nahe, berichteten aus ihrem Schriftstellerleben und standen in allen Fragen Rede und Antwort.

Tobias Krejtschi („Nis Randers“, „Kleopatra“), Illustrator und Autor, begeisterte die Schülerinnen und Schüler mit einer Vielzahl gelungener Illustrationen und erklärte vieles zur graphischen Gestaltung von Kinderbüchern.

Grit Poppe, Tochter eines DDR-Bürgerrechtlers, spricht in „Schuld“, wie auch in früheren Werken wie „Abgehauen“ und „Wegesperrt“, über Schicksale von Jugendlichen in der DDR. Im Zentrum stehen Jugendliche, die nicht ins „System“ passen bzw. deren Eltern gegen das SED-Re-

gime opponieren. Grit Poppe sensibilisiert für einen wichtigen Teil der jüngsten deutschen Geschichte. Sie spricht jene Generation an, die die DDR bestenfalls aus dem Geschichtsbuch kennt!

Daniel Höra las aus „Das Schicksal der Sterne“ und machte neugierig darauf, wie genau es weitergeht mit dem 15jährigen afghanischen Flüchtlingsjungen von heute und dem alten Mann, der 1945 aus seiner schlesischen Heimat geflohen ist und deren beider Wege sich in Berlin kreuzen. In Anlehnung an die Geschichte seines eigenen Vaters entwickelte Höra einen Roman, dessen Aktualität er kaum erahnen konnte, als er die Arbeit daran begann. Ebenso aktuell ist „Braune Erde“, das Höra kurz vorstellte. Hier geht es um Neonazis, die sich einer Dorfgemeinschaft in einem ausgedünnten Landstrich Mecklenburg-Vorpommerns angliedern, um ihr rechtsradikales Gedankengut zu verbreiten.

Dirk Reinhardt zeigte mit „train kids“ Kinderschicksale mittelamerikanischer Kinder,

die auf gefährlichsten Wegen in die USA einzureisen versuchen, wo ihre Mütter arbeiten, um den Familien in der Heimat den Lebensunterhalt zu verdienen. Die Gefahren und Unsicherheiten, die Hoffnungen und Träume und die Unterschiede zu dem Leben von Jugendlichen in Europa hat Dirk Reinhardt, der selber wochenlang vor Ort recherchiert hatte, den gespannt lauschenden Schülern über Berichte, Bilder und Ausschnitte seines Buches lebendig vermittelt. So gab es denn auch reichlich Nachfragen, die sich um das Schicksal der Kinder in Mexiko drehten, aber auch daran erinnerten, dass in Europa derzeit viele Menschen ankommen, die vor Krieg und anderen Gefahren geflüchtet sind.

Boris Pfeiffer stellte mit „Unsichtbar und trotzdem da“, „Die drei Fragezeichen“ und „Wildes Pack“ einen größeren Ausschnitt seines schriftstellerischen Schaffens vor. Sein ausdrucksstarker Vortrag begeisterte das junge Publikum, dem die Zeit viel zu schnell verging.



Grit Poppe



Tobias Krejtschi



Daniel Höra

## Die Ortsfeuerwehr Harxbüttel auf Mitgliedersuche

Die Geschichte nahm nach der Jahreshauptversammlung im Januar ihren Lauf. Unsere Mitgliederzahl der aktiven Kameraden und Kameradinnen ist in den letzten Jahren gesunken.

Noch während der Versammlung hat sich eine Gruppe von 3 aktiven Kameraden/innen gebildet, die sich „die Mitgliederwerbung“ zum Ziel setzte.

Die Planung begann im Frühling dieses Jahres. Wir wollten die Dorfbewohner wachrütteln und auf unsere Situation aufmerksam machen, und so begann die Löscheimer-Aktion\*.

Wir bestellten 300 rote Eimer, beklebten diese mit dem Aufkleber „Löscheimer“ und befüllten sie mit den Verhaltensregeln im Brandfall. Am 29. September bei Dämmerung ging es los. Jeder Haushalt „in Harxbüttel“ bekam vor die Haustüre einen roten Löscheimer gestellt mit Angaben zum Löschverhalten, falls keine Feuerwehr anrückt. Dies sollte auf witzige Art auf unseren Mitgliedermangel aufmerksam machen und wies sogleich auf unseren geplanten Infotag hin.

Am 4. Oktober wurde nochmals fleissig an der Mission Mitgliederwerbung gearbeitet. Zu den roten Löscheinern sollten auch noch Flyer mit Einleger folgen, damit auch der Infotag nicht vergessen wird. So haben sich wieder viele Helfer im Feuerwehrhaus eingefunden, um die Flyer zu falten und danach im Ort in die Briefkästen zu verteilen.

Der Infotag am 11. Oktober begann um 14:30. Viele interessierte Dorfbewohner fanden sich am Feuerwehrhaus ein. Die Kin-

der- und Jugendfeuerwehr Harxbüttel richteten gleichzeitig im Dorfgemeinschaftshaus eine Kinderbetreuung ein. Bei Kaffee und Kuchen begann unser Ortsbrandmeister Andreas Maretzki mit einer Präsentation und gab viele Informationen über die Tätigkeiten der Feuerwehr. Nach vielen Bildern, Fragen und Gesprächen begannen die Funkmeldeempfänger zu piepen.

ALARM! Unsere Einsatzübung ging los. Einige Kameraden/innen machten sich in Einsatzklamotten bereit und die Show ging los. Unsere Fahrzeughalle wurde mit Nebel gefüllt, insondiziert wurde ein Brand in einem Wohnhaus. Die Rauchmelder piepten und starker Rauch drang durch die Tür. Da kam auch schon die Feuerwehr mit Blaulicht und Martinshorn, der Trupp stieg aus, da folgten auch schon die ersten Befehle von der Gruppenführerin. Schläuche wurden ausgerollt und ein Trupp machte sich unter Atemschutz auf den Weg in das verrauchte Gebäude. Die Aktion wurde unter wach-samen Augen unserer Zuschauer verfolgt und der Applaus ertönte, als der Angriffstrupp mit der geretteten Puppe in der Hand das Gebäude verließ.

Jeder konnte sich nun vorstellen, was es heißt, bei der Feuerwehr zu sein. Während draußen wieder aufgeräumt wurde, ging es drinnen weiter mit Fragen und Antworten, und natürlich wollten wir für unsere Arbeit auch mit neuen aktiven Mitgliedern belohnt werden.

Und so kam es auch, wir haben durch unseren gemeinsamen Ein-



satz 5 neue aktive Kameraden/innen im Team.

Wir freuen uns sehr und hoffen, dass noch viele weitere folgen werden.

Informationen zu unserer Wehr finden sie unter: [www.feuerwehr-harxbuettel.de](http://www.feuerwehr-harxbuettel.de)

\*Die „Löscheimer“ Idee stammt von der Firma Typografix und ist geschützt. Wir danken der Firma Typografix für die Löscheimer Idee und allen die uns Unterstützt haben.

Text von M. L. Feuerwehr Harxbüttel  
Fotos: M.L. und T.B

### Rauchmelderpflicht ab 01.01.2016

Zum 01.01.2016 herrscht in Niedersachsen für sämtliche Wohngebäude Rauchmelderpflicht. Während Neu- und Umbauten bereits seit dem 01.11.2012 mit Rauchmeldern ausgestattet werden müssen, läuft die Übergangsfrist für alle anderen Wohngebäude zum 31.12.2015 aus. Geregelt ist die Rauchmelderpflicht in § 44 der niedersächsischen Bauordnung. Danach müssen alle Kinder- und Schlafzimmer, sowie angrenzende Flure, die Rettungswege sind, mit Rauchmeldern ausgestattet werden. Wohnzimmer, Küche und Bad sind also von der Rauchmelderpflicht ausgenommen. Gerade in Wohnzimmern empfiehlt sich aber dennoch eine freiwillige zusätzliche Anbringung von Rauchmeldern. Für die Installation der Rauchmelder ist der Eigentümer zuständig. Die Rauchmelder betriebsbereit zu halten (also deren Funktion zu überprüfen und ggf. Batteriewechsel vorzunehmen) ist hingegen Pflicht der Mieter bzw. sonstigen Nutzungsberechtigten. Allerdings kann der Vermieter diese Aufgaben übernehmen und

die Kosten über die Betriebskostenabrechnung auf den Mieter abwälzen.

Auch auf den Kosten der Erstausrüstung muss der Vermieter nicht sitzenbleiben. Es dürfte sich im Zweifel um eine Modernisierungsmaßnahme handeln, für die unter den gesetzlichen Voraussetzungen eine Mieterhöhung gerechtfertigt ist. Wir raten, der Verpflichtung rechtzeitig nachzukommen. Neben Bußgeldern drohen im Schadensfall Schadensersatzansprüche.

Davon einmal abgesehen, kommen bei Bränden in Deutschland jedes Jahr über 400 Menschen ums Leben, die allermeisten davon sterben an Rauchgasvergiftungen, die bei konsequenter Ausrüstung der Wohnungen mit Rauchmeldern zum überwiegenen Teil vermeidbar sind. Dies ist natürlich auch der Grund für die nunmehr eingetretene gesetzliche Pflicht.

Für Einzelfragen bezüglich Kosten, Kostenumlegung, Rauchmelder in Wohnungseigentums-gemeinschaften wenden Sie sich bitte an Ihren Anwalt.

Michael Siems  
Rechtsanwalt



**Nibelungen Hörgeräte**

Wir machen besser Hören selbstverständlich.

**Öffnungszeiten:**

**Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:**  
9-13 Uhr & 14-18 Uhr

**Mittwoch:**  
9-13 Uhr und nach Vereinbarung

**Samstag:**  
Nach Vereinbarung

**Querum:**  
Westfalenplatz 14  
38108 Braunschweig  
Tel.: 0531 / 310 25 144

**Siegfriedviertel:**  
Mittelweg 50  
38106 Braunschweig  
Tel.: 0531 / 355 71 666

[www.nibelungen-hoergeraete.de](http://www.nibelungen-hoergeraete.de)

Hörgeräteakustik-Meister  
Sawas Ioannou

Wo kauft man Tanzschuhe oder Ballettbekleidung?  
Natürlich im

**Ballett- und Tanz-Shop Karin Hase**

Das Spezialgeschäft mit der Riesenauswahl

Tel. 0531 873441  
38122 Braunschweig-Rüningen, Altenastraße 5

Öffnungszeiten:  
täglich 10:00-13:00 u. 15:00-18:00 Uhr  
mittwochs u. samstags 10:00-13:00 Uhr

Ihr Fleischerfachgeschäft

**Zimmer**

Tel.: 0 53 07 / 22 54

Brandenburgstraße 5  
38110 Braunschweig-Wenden  
Fax: 0 53 07 / 18 75

Der zarte Fleischgenuss

SIEMS & v.SCHRENCK

RECHTSANWÄLTE - FACHANWÄLTE

<p><b>RECHTSANWALT MICHAEL SIEMS</b> FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT</p>	<p>MIETRECHT PRIVATES BAURECHT ERBRECHT BANKRECHT</p>
<p><b>RECHTSANWALT PHILIPP V. SCHRENCK</b> FACHANWALT FÜR VERSICHERUNGSRECHT</p>	<p>ARBEITSRECHT VERKEHRSUNFALLRECHT BUSSGELDDRECHT REISEVERTRAGSRECHT</p>
<p><b>RECHTSANWÄLTIN SANDRA STELZNER</b></p>	<p>FAMILIENRECHT STRAF- UND OPFER-SCHUTZRECHT VERKEHRSRECHT ARZTAFTUNGSRRECHT BAURECHT</p>

BERATUNG AUSSERGERICHTLICHE VERTRETUNG  
PROZESSFÜHRUNG FORDERUNGSEINZUG  
ZWANGSVOLLSTRECKUNG

ERLENBRUCH 31, 38110 BRAUNSCHWEIG  
WWW.RECHTSANWALT-SIEMS.DE TEL. 05307 2018-0 FAX -21  
MICHAEL@RECHTSANWALT-SIEMS.DE

# Weihnachten st

Ein frohes Weihnachtsfest und viel Freude im neuen Jahr wünscht Ihnen allen ganz herzlich  
 Clowns & Helden



**Meine Wünsche für Sie alle:**  
 bärenstarke Weihnachten  
 bärenstarke Sylvesterfeier  
 bärenstarkes neues Jahr  
**Dirk Peukert**  
 Fahrzeugtechnik Bevenrode



Wir wünschen Ihnen fröhliche Festtage und ein erfolgreiches neues Jahr 2016!  
 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN im Bezirksrat 112  
 Kristine Schmieding, Bernd Sternkiker, Dr. Rainer Mühlnickel



**Praxis Balance**  
 Heilpraxis Kosmetik Podologie  
 Tel.: 05307 / 911 99 79  
 Rosenwinkel 2  
 38110 BS / Waggum

Wir wünschen allen eine besinnliche und fröhliche Weihnachtszeit.  
 Manuela Berns & Petra Wiemann

**SPD**

Fröhliche Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr 2016

wünschen die SPD-Ortsvereine Bienrode-Waggum-Bevenrode und Querum



**NEU - NEU - NEU** Wellness Point  
 ANDREA FELDHOFF

**Lava Shell Massage**  
 Genießen Sie die wohltuende Wirkung einer Ganzkörper-Wärme-Massage und die samtige Pflege mit hochwertigem Kokosöl.

Die Lava Shell Massage ist auch ein schönes Wohlgefühlsgeschenk, zusammen mit dem passenden Öl, das perfekte Weihnachtsgeschenk. ca. 70 Min. 69,00€

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!

In den Grashöfen 52a 38110 BS/Waggum Tel.: 05307-980 160  
 www.wellness-in-waggum.de anfrage@wellness-in-waggum.de

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für die Treue im vergangenen Jahr und wünschen Ihnen frohe Weihnachten & ein gesundes neues Jahr!

**SchickLiesel**



Fröhliche Weihnachten

**Oliver Krämer**  
 SANITÄR | HEIZUNG | NOTDIENST



Ein besinnliches Weihnachtsfest

Andreas Potyka und sein Team  
 www.potyka.com

Einen fröhlichen Start in das Neue Jahr



Frohe Weihnachten

**B·I·BS INITIATIVE**  
 BRAUNSCHWEIG

Frohe We



## Als der Weihnachtsmann zurückkam

Richtig aufgefallen war es den Leuten zum ersten Mal im September 2018. Damals wurden in den Supermärkten wieder die Weihnachtsleckereien angeboten. Lebkuchen, Marzipan und Schokoladenschneehasen. Schokoladenschneehasen? Ja, die waren damals überall zu sehen. Im Fernsehen lief eine Dauerserie. Es gab Spielzeugschneehasen, Schneehasenschulmappen, Schneehasenschulmappen und jedweden Schneehasennippes. Und nun also auch noch diese possierlichen Tierchen als weihnachtliche Hohlkörper aus Schokolade. - Was allerdings anno 2018 erstmals in den Regalen fehlte, waren Weihnachtsmänner. Seltsam.

Aber verständlich. Weihnachtsmänner waren out.

Megaout. Kein Mensch wollte mehr Weihnachtsmänner. Weder aus Schokolade noch aus Plüsch oder sonst was. Die Industrie hatte schnell

reagiert: Weihnachtsmänner raus, Schneehasen rein. So einfach ging das.

So einfach? Nein, ganz so einfach war das nicht. Zumindest nicht für den Weihnachtsmann persönlich. Weihnachten 2018 war er das erste Mal arbeitslos. Wer glaubte schon noch an ihn? Niemand. Also blieb er Weihnachten zuhause und machte, was er sonst das ganze Jahr über tut: Er legte die Füße hoch, trank ein Gläschen Rotwein und dachte nach. Ja, es ist schon so, er wurde richtig traurig. Niemand wollte ihn mehr. Das tat schon ziemlich weh.

Aber wollte ihn wirklich niemand mehr? Doch. Gleich nach den Festtagen des Jahres 2018, es muss wohl so Mitte Januar gewesen sein, bekam der Weihnachtsmann einen Brief aus Braunschweig. Im Norden der Stadt, so war ihm zu entnehmen, lebten Marlin und Gunnar. Zwei liebe Schulkinder, die es einfach satt hatten. Überall

diese doofen Schneehasen. In der Schule, im Fernsehen, nun auch noch im Kino, es gibt Schneehasen-Hitparaden auf CD und selbst Weihnachten gab es diese öden schneeweißen Tiere - ekelhaft. Und darum hatten sie an den Weihnachtsmann geschrieben. Dieses Jahr Weihnachten solle doch bitte sehr wieder der gute alte Weihnachtsmann kommen und die Schneehasen vertreiben.

Nun saß der Weihnachtsmann so da und grübelte. Sollte er wirklich wieder zur Erde reisen und den Kindern dort Geschenke bringen? Die Erdenkinder haben doch alles, dachte er sich. Über was sollten die sich wohl noch freuen?

Andererseits könne man ja mal mit Marlin und Gunnar eine Probe machen. Einfach am Heiligen Abend in Bienrode auftauchen. Ach ja, eine Geschenkidee hatte er auch ganz plötzlich. Erdenmenschen haben doch nicht alles, meinte er und ein Schmunzeln legte sich auf sein Gesicht.

**Greune Mineralölhandel GmbH**

Wohlige Wärme!

50

1965 - 2015

In diesem Jahr konnten wir auf 50 Jahre ereignis- und arbeitsreiche Zeit unseres Familienbetriebes in dritter Generation zurückblicken. Wir danken allen Kunden für ihr entgegengebracht Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit.

„Wohlige Weihnachtswärme“ und ein gesundes neues Jahr 2016

Greune Mineralölhandel GmbH  
 Am Bockelsberg 18 38118 BS-Wenden  
 Telefon 05307 4530 www.greune-mineraloelhandel.de



Wir wünschen allen unseren verehrten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten ...

...ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes, glückliches und gesundes neues Jahr.

Ihre Dachdeckerei

**Herbert Maring GmbH**  
 Dachdeckerei  
 Rabenrodestr. 13  
 38110 Braunschweig  
 Tel.: 0 53 07 - 67 40  
 Fax: 0 53 07 - 79 07



# teht vor der Tür



Tatjana Jenzen  
Oliver Büttner  
Bezirksrat 112

**DR. CHRISTOS PANTAZIS**  
Ihr Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis 1 | Braunschweig-Nord

**WÜNSCHT FROHE WEIHNACHTEN & EIN GESUNDES NEUES JAHR 2016**

[www.christos-pantazis.de](http://www.christos-pantazis.de)

ENGAGIERT. BÜRGERNAH. FACHLICH KOMPETENT.  
FÜR BRAUNSCHWEIG.

Für Sie da: +49 531 4809 827 // [info@christos-pantazis.de](mailto:info@christos-pantazis.de)

**WISOTZKI**  
Wasser | Wärme | Wohnen

**WARME WEIHNACHTEN UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR!**

Vielen Dank für die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit! Wir wünschen Ihnen einen guten Start in das Jahr 2016!

Als kleines Dankeschön liegen auch in diesem Jahr wieder die Kalender 2016 für Sie in unserem Betrieb kostenlos zur Abholung bereit – solange der Vorrat reicht.

38110 BS-Waggum □ Telefon 0 53 07 | 61 66 □ Telefax 0 53 07 | 82 34 □ [www.wisotzki24.de](http://www.wisotzki24.de)

Ein arbeitsreiches Jahr geht zu Ende... mit großen Ereignissen und schönen Stunden. Das nehmen wir zum Anlass, Danke zu sagen für Ihr Vertrauen. Wir wünschen unseren Kunden und allen Lesern ein frohes Fest und viel Glück für 2016

Ihre **Gärtnererei Spittel**  
Franz-Frese-Weg 1, 38126 BS, 0531/73578  
[www.gaertnererei-spittel.de](http://www.gaertnererei-spittel.de)

## eihnachten

Am 24. Dezember 2019 machte er sich also wieder auf den Weg. Er wollte schließlich pünktlich zum Fest bei Marlin und Gunnar sein. Schon bald stand er vor dem Haus, in dem die beiden Kinder mit ihren Eltern wohnten. Er hatte kleine Tüten bei sich, die ganz leicht waren. Beinahe schienen sie leer zu sein. Klingeling!! Papa machte auf. „Huch...Wer sind sie denn?“ „Ich bin der Weihnachtsmann, Ihre Kinder haben mich eingeladen“, stammelte der Weihnachtsmann. „Nun, denn man herein in die festliche Stube.“ Die beiden Kinder packten gerade ihre Geschenke aus. Gunnar bekam einen mollig warmen Schal mit tollem Schneehasen-Motiv. Und seine Schwester zeigte eine Art Barbiepuppe vor. In Form eines Schneehasen. „Von Mama und Papa“, sagte Gunnar etwas verlegen. „Nicht vom Weihnachtsmann?“, fragte der Weihnachtsmann. „Leider nicht“, schaltete sich Mama ein, „du bist ja im

letzten Jahr nicht gekommen. Wir dachten, dich gibt es gar nicht mehr.“

Das erstaunte den Weihnachtsmann schon, dass die Großen ihn so schnell abgeschrieben hatten.

Na egal, nun war er ja wieder da. Und er hatte für Marlin, Gunnar, Mama und Papa etwas mitgebracht. Jeder bekam drei Tüten. Und der Weihnachtsmann erzählte: „Das sind ganz moderne Wundertüten.“ Alle vier machten große Augen. „Da ist exakt das drin, was außen auf der Tüte draufsteht. Und wenn ihr sie aufreißt, kommt ganz viel davon heraus.“ „Und kann man das gebrauchen, Papa?“ Marlin guckte ihren Papa fragend an. Der wiederum schaute sich die Wundertüten an und las vor: „Liebe, Verständnis, Geduld, Vertrauen, Nachsicht, Hoffnung, Zuver-

sicht, Geborgenheit, Rücksicht, Glauben, Frieden und Freude. Alles Sachen, die wir gut gebrauchen können.“

Mama nahm den Weihnachtsmann gleich einmal liebevoll in den Arm. Der wurde richtig ein bisschen verlegen. Die ganze Familie strahlte. Gunnar konnte nicht abwarten und riss eine seiner Tüten vorsichtig auf. Geborgenheit stand darauf. Es dauerte nicht lange und alle vier feierten im Licht des Weihnachtsbaumes ihr Fest.

Der Weihnachtsmann hatte die Familie still und leise verlassen. „Es klappt“, sagte er zu sich selber und eilte in die Straßen von Bienrode, Waggum, Querum und die anderen Ortsteile ringsherum. Überall verteilte er seine Wundertüten.

Überall? Nein, nur an die, die noch an ihn glaubten. - So ist das eben, wer an den Weihnachtsmann glaubt, erlebt auch heute noch Wunder. Und bei denen sind Schneehasen megaout.



Hartmut Kroll  
Bezirksbürgermeister Wenden-Thune-Harxbüttel

wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern

Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr 2016

Die Menschen gewinnen

Wir danken unseren Kunden sehr herzlich für ihr Vertrauen und wünschen **FROHE FESTTAGE**

Hauptstraße 27a  
in BS - Wenden  
Tel. 05307- 4033  
[www.brillen-spormann.de](http://www.brillen-spormann.de)

alles komplett!

Home: 0531-3102743 Mail: [info@fus-bs.de](mailto:info@fus-bs.de)  
Mobil: 0178-3423067 [www.fus-bs.de](http://www.fus-bs.de)

**FUS Fahrshule Uwe Steinert**

SICHER FRIEDLICH EDUZIERT

Verleben Sie eine schöne Weihnachtszeit und kommen Sie sicher ins Neue Jahr

Wir danken unseren Kunden und Freunden und wünschen eine frohe Weihnachtszeit und ein glückliches Neues Jahr!

[www.leseratte-buchladen.de](http://www.leseratte-buchladen.de)  
Tel. 0531-795685

100% Braunschweiger Familienunternehmen!

**Nibelungen Hörgeräte**  
Wir machen besser Hören selbstverständlich.

Wir wünschen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

**Zweirad Schulz**

Allen Kunden und Freunden wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr

Ihr Nils Schulz

Allen unseren Kunden und Freunden wünschen wir eine schöne Vorweihnachtszeit, besinnliche Festtage und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Katrin Erben und Mitarbeiterin

Katrin Erben  
Goldschmiede  
Meisterwerkstatt

Bevenroder Str. 122  
38108 Braunschweig  
Tel. 0531 - 37 62 88

Ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen allen das

**Schuhstübchen**

Gesegnetes Fest und ein frohes, gesundes Jahr 2016

wünscht Ihnen im Namen des CDU-Ortsverbandes Wabe-Schunter

Ihr Thorsten Wendt **CDU**

**Dampfbackerei Frank Zelder**

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr wünschen wir allen unseren Kunden.

Frank Zelder und sein Team

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr

Ihr Orko-Team



## 7. Weihnachtsmarkt auf dem Tostmannplatz

Wie in den letzten Jahren, findet auch dieses Jahr wieder unser Weihnachtsmarkt vom

**Samstag den 12.12. von 14.00 bis 21.00 Uhr**  
und am

**Sonntag den 13.12. von 12.00 bis 18.00 Uhr**  
statt.

Dann haben die Besucher aus der Schunteraue und allen anderen Stadtteilen Braunschweigs die Qual der Wahl zwischen Kartoffelpuffer, Bratwurst, Suppe und geräucherten Forellen oder doch lieber etwas Süßes wie Crepes, Kuchen, Kekse oder andere Leckereien aus den Küchen der Hausfrauen.

Daneben kann man sich bei Glühwein, Met oder Kaffee aufwärmen.

Gut gestärkt hat man dann die Gelegenheit, bei einem Bummel über den Markt selbstgestrickte Socken und Schals oder lieber Schmuck, kreative Töpferarbeiten, Honig, Bastelarbeiten aus Holz und anderen Materialien, Handgenähtes und Gefilztes zum Verschenken oder für sich selbst zu erwerben.

Alle Aussteller freuen sich auf Ihren Besuch.

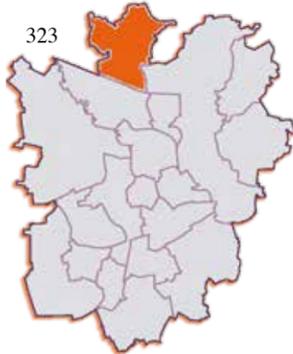
Das Weihnachtsmarktteam



## Wappen von Querum

Sie können das Querumer Wappen als Aufkleber in der Größe 10x7,5 cm beim Heimatpfleger Thorsten Wendt und u.A. in der Bücherei Querum für eine Schutzgebühr von 2,00 € bekommen.

323



## Wenden-Thune-Harxbüttel

### Bezirksratssitzung am 02. November 2015

Diese Sonder-Sitzung stand ganz im Zeichen von einer Mitteilung zum Bebauungsplan und Flächennutzungsplan sowie Anfragen und Anträgen zum Gewerbegebiet Thune mit seinen dort ansässigen Firmen. Ein Vertreter der Verwaltung erläuterte ausführlich die einzelnen Vorlagen und beantwortete gleichermaßen Fragen und Hinterfragungen der Mitglieder des Bezirksrats. Hier nun das wichtigste in Kurzform:

- > Antrag auf Neubau einer Stellplatzanlage mit 140 Stellplätzen

### 11. November - Bürgersprechstunde in Wenden mit Stadtbaurat Leuer

Die Bürgersprechstunde von Herrn Stadtbaurat Leuer im Stadtbezirk 323 Wenden, Thune, Harxbüttel fand am Mittwoch, 11. November 2015 in der Zeit von 16:30 Uhr bis

18:30 Uhr im Gemeinschaftshaus Wenden, Veltenhöfer Str. 3 statt. Neben Herrn Leuer waren noch weitere Vertreter der Verwaltung und ein Vertreter der Verkehrs GmbH erschienen um sich den Fragen der Bürger\*innen zu den im Vorfeld eingereichten Themen zu stellen. Erfreulich ist, dass neben den Vertretern der lokalen Politik 31 Bürgerinnen und Bürger der Einladung über die lokalen Medien gefolgt waren. Entsprechend vielseitig waren die Anfragen aus dem Publikum, von denen einige nachfolgend kurz stichwortartig aufgelistet sind. Alle Anliegen werden bei solch einer Veranstaltung protokolliert und an die entsprechenden Verwaltungsstellen weiter geleitet. Hieraus ergibt sich für die Veranstaltung hinaus gegebenen mündliche Antworten und Kommentare entsprechende Ergebnisse an den Stadtbezirk in Form einer Mitteilung zu liefern.

zen der Buchler GmbH. Die Verwaltung hatte vorgeschlagen, dieser Vorlage nicht zuzustimmen. Der Bezirksrat ist dem Vorschlag bei 4 Enthaltungen (CDU) gefolgt.

- > Genehmigungsverfahren nach BImSchG, Antrag auf Kapazitätserweiterung des Rohstoffbetriebes der Buchler GmbH. Die Verwaltung empfahl eine Zustimmung. Nach kontroverser Aussprache wurde der Vorlage bei 3 Enthaltungen (SPD) und 2 Gegenstimmen (Bündnis 90/die Grünen und BIBS) zugestimmt.
- > Antrag auf Befestigung und Nutzung von Lager- und Verladeflächen und Genehmigung einer dreilagigen Containerlagerung der Eckert & Ziegler Nuclitec GmbH. Die Verwaltung empfahl nicht zuzustimmen. Der Bezirksrat folgte der Empfehlung bei 4 Enthaltungen (CDU)
- > Antrag auf Neubau einer Büro- und Schleusen-Containeranlage der Eckert & Ziegler Nuclitec GmbH. Bei dieser Vorlage entwickelte sich eine kontroverse Diskussion um die spätere tatsächliche Nutzung von Flächen, die laut Antrag für Montage und Materialausgabe genutzt

~Klage über die baurechtliche Einstufung des ehemaligen Dorfgebietes in Harxbüttel als ein reines Wohngebiet.

~Nachfragen zum Umbau „Brühlkamp“ und Sachstand zum Tanklager Thune

~Klage über die anfahrenen Baufahrzeuge zur Baustelle der Firma Perschmann über die Straße „Wendebrück“ und „Hauptstraße“.

~Erläuterung des Problems für die Kinder aus Harxbüttel und Thune, die zu einer Integrierten Gesamtschule in Braunschweig fahren müssen – ÖPNV Anbindungsproblematik.

~Bitte um Auskunft zum Sachstand Baugebiet „Wenden-West“.

~Bericht über die Anwohnerproblematik in der Rathenowstraße, die durch anfahren-ende Eltern zur am Ende der Straße liegenden Kita stark belastet ist – gleiche Problematik für die Straße Lavendelweg für die U3-Kita Heideblick

~Nachfrage, ob die Verbindung zwischen der „Ringstraße“ im Gewerbegebiet „Waller See“ und zum „Gieselweg“ als eine vierspürige Straße ausgebaut werden soll.

~Auskunft, ob hinsichtlich der Zulässigkeit des Flächennutzungsplanes zum neuen Bebau-

# 12. QUERUMER WEIHNACHTSMARKT

SA. 05.12.15 AB 15:00 UHR RUND UM DIE ALTE KIRCHE



FÜR DIE „KINDERWEIHL“ WERDEN NOCH HELFER GESUCHT! TEL.: 01577/1995441

weren sollten. Es konnte keine klare Antwort auf die Frage erfolgen, ob EZN dort mit radioaktiven Stoffen umgeht. Diese Hinterfragung wurde durch die Tatsache gestützt, dass das betroffene Gebäude in Unterlagen der Feuerwehr mit Kennzeichnung für Radioaktivität versehen ist. Es ist also klar, dass EZN dort mit radioaktiven Stoffen umgehen darf, selbst wenn sie es momentan nicht tun. Die Stadt hat im Gegensatz dazu erklärt, dass sie nur die allgemeine Nutzung, also z.B. eine Montagehalle, genehmigt. Die Verwaltung hatte vorgeschlagen der Vorlage in Ausnahme von der Veränderungssperre zuzustimmen. Der Bezirksrat hat der Verwaltung seine Zustimmung erteilt (4 dafür (CDU), 5 dagegen (SPD, Bündnis90/die Grünen und BIBS).

Im nachfolgenden Planungs- und Umweltausschuss wurde der gleichen Vorlage mit einem Vorbehalt zugestimmt – EZN sollte sich bis zur nächsten Entscheidungsrunde zum Sachverhalt schriftlich erklären, was die Firma bis dato nicht getan hat. Die Vorlage wird solange nicht wieder auf die Tagesordnung

genommen, bis eine zufriedenstellende Antwort vorliegt. Unsere Einwände haben somit auch ihre Rechtfertigung erfahren.

- > Antrag: Klage gegen den Bescheid des Amtes für regionale Landesentwicklung (ArL) zur 124. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Braunschweig. Laut Mitteilung der Verwaltung hat das ArL die 124. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Braunschweig nur teilweise genehmigt. Von der Genehmigung ausgeschlossen sind die Änderungsbereiche, die sich im Besitz der dort ansässigen Firmen befinden. Gleichzeitig wird mitgeteilt, dass gegen diesen Bescheid Klage eingereicht werden könne. Wir fordern daher die Verwaltung sowie den Rat der Stadt Braunschweig auf, umgehend alle für eine Klage notwendigen Schritte vorzunehmen und diese dann fristgerecht einzureichen. Abstimmungsergebnis: 5 dafür, 0 dagegen, 3 Enthaltungen (CDU)

Hartmut Kroll  
Bezirksbürgermeister  
Wenden-Thune-Harxbüttel



ungsplan TH 22 die Verwaltung das ArL mit einbezogen habe.

~Beseitigung der illegal vorhandenen Container auf dem Gelände von der Firma Eckert und Ziegler Nuclitec.

~Vortrag Genehmigungsbescheid aus 1967 für die Ansiedlung des ersten Betriebes in Thune und Bericht über bereits damals geäußerte Sorgen der Anwohner. Nachfrage, warum man eine Erweiterung der Betriebe zulassen müsse und somit ein zweites „Ritterhude“ droht.

~Klage über die ständigen Verstöße gegen die 16-Tonnen-Beschränkung der Kanalbrücke Aschenkamp und Nachfrage,

ob dies auch im Hinblick auf die zu Eckert und Ziegler fahrenden schweren Lkw verhindert werden könne.

~Klage über das hohe Verkehrsaufkommen auf der Hauptstraße, insbesondere das hohe Verkehrsaufkommen und das zu schnelle Fahren vor dem neuen NP-Markt.

~verkehrliche Gefahrenpunkte in der Ortschaft Wenden.

Hartmut Kroll  
Bezirksbürgermeister  
Wenden-Thune-Harxbüttel



## Mitteilung aus dem Landtag

- DR. PANTAZIS berichtet -



Liebe Leserinnen und Leser,

auch während der Novemberversitzung des Parlaments hat die Flüchtlingspolitik einen besonderen Stellenwert eingenommen. Alle Politikebenen in unserem Land laufen in dieser Frage auf Hochtouren. Wir mussten viele Kommunen bei der Erstaufnahme um Amtshilfe bitten. Gleichzeitig schafft unsere Landesregierung Tausende weiterer Plätze in den landeseigenen Erst- und Notaufnahmeeinrichtungen, um auch den Standort der Landesaufnahmebehörde in Braunschweig-Kralenriede zu entlasten.

Auf der Bundesebene wird der Streit zwischen CDU und CSU immer deutlicher. Die Bundeskanzlerin ist völlig isoliert. Eine Richtung ist bei den Unionsparteien lange nicht mehr erkennbar. Sie schwankt zwischen geschlossenen Grenzen und dem „Wir schaffen das“ der Kanzlerin. Diese hat als zusätzliches Erschwerendes die Kompetenzen in der Flüchtlingspolitik zwischen Kanzleramt und Bundesinnenministerium zerteilt. Das Ergebnis sind täglich wechselnde und sich widersprechende Aussagen der beteiligten Minister. Krisenmanagement sieht anders aus.

Die Menschen haben eine klare Erwartungshaltung an die Politik. Sie wollen, dass wir Orientierung geben und klar sagen, wie es weiter gehen wird. Zur Wahrheit gehört jedoch auch, dass es keine einfachen Lösungen gibt. Zurzeit verwenden wir unsere ganze Kraft der Versorgung und Unterbringung der vielen Flüchtlinge. Die größere Aufgabe ist jedoch die Integration der vielen neuen Menschen in unsere Gesellschaft. Diese neue Aufgabe wird uns über lange Zeit sehr intensiv fordern. Weit über die laufende Wahlperiode hinaus.

Neben der Flüchtlingspolitik gibt es jedoch zahlreiche weitere Themen, die wir nicht aus den Augen verlieren: Wir schaffen nach elf Jahren wieder eine Landeszentrale für politische Bildung. Viel zu lange blieben viele gute Projekte in diesem Bereich unkoordiniert. Das werden wir jetzt ändern. Wir bauen die Ausbildungskapazitäten in der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz aus, damit unsere Freiwilligen Feuerwehren die notwendigen Lehrgänge absolvieren und qualifiziert ihren Dienst verrichten können.

### „Demokratie braucht politische Bildung“ - Niedersachsen braucht wieder eine Landeszentrale für politische Bildung! (Drs. 17/4526)

Am 1. September 1954 wurde in Niedersachsen die Landeszentrale für Heimatdienst gegründet, aus der später die Landeszentrale für Politische Bildung hervorgegangen ist. Geprägt von den schmerzhaften Erfahrungen des Nationalsozialismus sollten die Voraussetzungen für eine wehrhafte Demokratie unter dem Leitmotiv „Demokratie braucht Demokraten“ geschaffen werden. Friedrich Ebert hatte als erster Reichspräsident der Weimarer Republik mit diesen prägnanten Worten die notwendige Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Demokratie deutlich gemacht.

Über mehrere Jahrzehnte wurde in der Landeszentrale für politische Bildung wertvolle Arbeit für das Land geleistet. Es wurden politische Bildungsangebote für Hunderttausende Niedersachsen gemacht. Sie war über alle Parteigrenzen hinweg ein akzeptiertes Instrument für Demokratie, Teilhabe und Bürgerbeteiligung.

Die Abschaffung der Landeszentrale für politische Bildung in Niedersachsen war eine tiefe Zäsur der Ignoranz dieser Leistung und wurde massiv von Gewerkschaften, Bildungsverbänden, Schulen und der Bevölkerung kritisiert. Die Schließung nahm der Landeszentrale die Chance auf eine notwendige Reform, die durchaus angebracht gewesen wäre. Die Schließung hinterließ eine Lücke, die mit keiner Übergangslösung vollständig geschlossen werden konnte. Mit unserem Antrag wollen wir eine neue Landeszentrale auf den Weg bringen.

### Gute Ausbildung für Niedersachsens Feuerwehren (Drs. 17/5423)

Die niedersächsischen Feuerwehren bilden den Mittelpunkt der Brand- und Katastrophenschutz. Damit sie ihre wichtige Aufgabe erfüllen können, ist eine gute Ausbildung notwendig. Die bauliche Situation der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK) in Celle Scheuen soll daher in zwei Abschnitten verbessert werden. Durch diese Maßnahmen und die Verbesserung der Attraktivität der Arbeitsplätze an der NABK wird die Lehrgangsbearbeitung stufenweise gesteigert. Mit unserem Antrag unterstützen wir die entsprechenden Vorhaben der Landesregierung.

### Sicherstellung einer unabhängigen Patientenberatung (Drs. 17/4505)

Seit 2011 sind die Krankenkassen laut § 65b SGB V zur Förderung von Einrichtungen zur Verbraucher- und Patientenberatung verpflichtet. Der entsprechende Auftrag dazu wird alle fünf Jahre durch den GKV-Spitzenverband vergeben, der jedoch keinen Einfluss auf Inhalt oder Umfang der Beratungstätigkeit nehmen darf. Mit unserem Antrag fordern wir die Landesregierung dazu auf, sich dafür einzusetzen, dass die Patientenberatung auch weiterhin unabhängig, neutral und kostenfrei bleibt und eine regionale Erreichbarkeit gewährleistet ist. Dazu soll sie sich für eine Änderung der Vergabemodalitäten in § 65 b SGB V einzusetzen mit dem Ziel, dass Ausschreibungsverfahren und Mittelvergabe an eine unabhängige Institution übergehen, die nicht selbst Gegenstand der Beratungstätigkeit ist.

Liebe Leserinnen und Leser,

diese kurze Zusammenfassung erhebt – wie immer – nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Kritik haben, zögern Sie bitte nicht, mich per Mail unter [info@christos-pantazis.de](mailto:info@christos-pantazis.de) oder postalisch unter Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL | Schloßstraße 8 / 2. Ebene | 38100 Braunschweig zu kontaktieren.

Herzlichst  
Ihr

*E. Pantazis*





### Tati's Empfehlungen

**Joachim Meyerhoff**

*Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke*

**Kiepenheuer & Witsch 21,99 €**

Die Kindheit auf dem Gelände einer riesigen Psychiatrie und das Austauschjahr in Amerika liegen hinter ihm, der gerade zwanzig gewordene Erzähler bereitet sich auf den Antritt des Zivildienstes vor, als das Unerwartete geschieht: Er wird auf der Schauspielschule in München angenommen und zieht in die großbürgerliche Villa seiner Großeltern in Nymphenburg. Seine Großmutter ist eine schillernde Diva und selbst ehemalige Schauspielerin, sein Großvater emeritierter Professor der Philosophie, eine strenge und ehrwürdige Erscheinung. Ihre Tage sind durch abenteuerliche Rituale strukturiert, bei denen Alkohol eine nicht unwesentliche Rolle spielt. Unter ihrem Einfluss wird der Erzähler zum Wanderer zwischen den Welten. Tagsüber an der Schauspielschule systematisch in seine Einzelteile zerlegt, ertränkt er abends seine Verwirrung auf dem opulenten Sofa in Rotwein und anderen Getränken. Aus dem Kontrast zwischen großelterlichem Irrsinn und ausbildungsbedingtem Ich-Zerfall entstehen die ihn völlig überfordernden Ereignisse. Zugleich entgeht ihm nicht, dass auch die Großeltern gegen eine große Leere ankämpfen, während er auf der Bühne sein Innerstes nach außen kehren soll und dabei fast immer grandios versagt.



## Oliver Krämer GmbH

Sanitär Heizung Notdienst

Osnabrückstraße 31 38108 Braunschweig

Tel.: 0531 33 96 17 Fax.: 0531 33 73 85

Notdienst 0175 43 78 128

südafrikanischer Herzchirurg	Fütterbehälter	Fluss in den Finn. Meerbusen	Vorsilbe: gegen (griech.)	dt. Philosoph (Immanuel)	kleine Brücke	Name zweier Flüsse z. Rhein	leise knacken, rascheln
rasseln, knarren	festgelegter Zeitpunkt	unterirdischer Weg		Handlung, Unternehmung			tropische Frucht
Kanzlei eines Juristen					Trinkgefäß		
überlieferte Erzählung	von besonderem Reiz					amerik. Autor (Edgar Allan)	
bibliischer Stammvater	Loch, fehlendes Stück					griechischer Hirten-gott	
früherer Lanzenerreiter		algerische Stadt	Hart-schalen-frucht	norwegischer Dichter (Henrik)	Streit, Privat-krieg	nord-deutsch für Ried, Schilf	römi-scher Sonnengott
Spielmarke beim Roulette	Gleitbahn; Förderanlage		Aktienmarkt				Affe, Weißhand-gibbon
Schülergruppe; Schulzimmer				Wahl-, Leit-spruch			
eine Zahl			zwingen				ital. Schauspielerin (Sophia)



**APOTHEKE AM FLUGPLATZ**

Bienroder Straße 19  
38110 Braunschweig-Waggum  
Tel. 0 53 07-51 50 · Fax 84 92

### Eraotherapiepraxis

Physische und Psychische Wiedereingliederung ins Arbeits- und Alltagsleben

### Dehdasht

Behandlungen im Bereich: Orthopädie/Rheumatologie  
auch Hausbesuche Neurologie  
Pädiatrie  
Geriatric

Inh.: Asita Dehdasht Hauptstraße 10a 38110 BS Wenden  
Tel. 05307 2016322 Fax 05307 2015636

### „Fröhliche Spatzen“ Kindertagespflege



Es sind noch Plätze frei  
Montag – Freitag 7:00 – 17:00 Uhr

Ute Zerbe, Kralenriede 27, 38108 Braunschweig, Tel. 0531 353577  
uzerbe@googlemail.com www.fruehlichespatzen-zerbe.de

Feine Goldschmiedekunst seit 25 Jahren!



**Katrin Erben Goldschmiede**  
Meisterwerkstatt seit 1989

Bevenroder Str. 122  
38108 Braunschweig  
Tel. 0531 - 37 62 88



Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr,  
Sa 9.00 - 13.00 Uhr, Mi Nachmittag geschlossen

### Das Rote Buch 2016

Handbuch und Fernsprechverzeichnis der Stadtverwaltung Braunschweig 2016 inkl. der Städt. Kliniken



In Papierform zu beziehen für 12,50 € inkl. MwSt. und Versand bei:

» **hm medien**  
info@hm-medien.de  
0531 16442  
(Postversand mit Rechnung)

» **Clowns & Helden**  
Waggum  
(Abholung mit Barzahlung)

Es gibt jetzt nur noch eine begrenzte Stückzahl

## Es geht keine Träne auf Reisen

Jürgen Scharna geht in den Ruhestand

Der Geschäftsführer der Stadtbad GmbH, Jürgen Scharna, geht zum Jahresende in den Ruhestand. Laut Braunschweiger Zeitung vom 24.11.15 hat er sich bereits von seinen Mitarbeitern verabschiedet und einen Resturlaub angetreten.

aus SPD und CDU gefällt.

In der Öffentlichkeit zeigte sich Scharna allerdings als eifriger Befürworter der Bäderschließungspolitik und wortreicher Erklärer der Pleiten-, Pech- und Pannenserie beim Spaßbadbau. Die Planungsmängel der "Wasserwelt"

Sanierungskosten der Stadtteilbäder wurden viel zu hoch, die Bau- und Betriebskosten für das Spaßbad viel zu niedrig angesetzt.

So konnte ein Kostenvorteil für das "Drei-Bäderkonzept" errechnet werden, der half, die Öffentlichkeit zu beeinflussen und schwankende Ratsmitglieder bei der entscheidenden Abstimmung am 27.02.2007 mit ins Boot zu holen.

Die Wirklichkeit sieht anders aus: Verdopplung der 2007 geschätzten Baukosten für die "Wasserwelt" von 17,5 Mio. auf rund 35 Mio. Euro. Fast Verdopplung des 2007 geschätzten jährlichen Zuschussbedarfs der Stadtbad GmbH von 4,6 Mio. auf 8 Mio. Euro 2015.

Der Nachfolger von Scharna, Christoph Schlupkoth, ist angesichts dieser Zahlen nicht zu beneiden. Dass er im BZ-Interview vom 24.11.15 trotzdem darauf verzichtet, an der Rettung des Gliesmaroder Bades heranzukommen und es als weiteres Angebot mit "eigenem Charme" sogar lobt, finden wir sympathisch.

Als Kritiker der Drei-Bäderpolitik werden wir den bisherigen Geschäftsführer der Stadtbad GmbH nicht allzu sehr vermissen.

Dem Pensionär Jürgen Scharna wünschen wir für seinen Ruhestand aber natürlich alles Gute.



Das Foto zeigt Scharna (viertes von links) zusammen mit Ratspolitikern bei der öffentlichen Vorstellung unseres Gegengutachtens zu den Sanierungskosten des Gliesmaroder Bades am 21.01.14 im Begegnungszentrum.

Fotograf: Hans-Holger Schroeder

Für viele ist er der Hauptverantwortliche für die Schließung der Stadtteilbäder Wenden, Gliesmarode und Nordbad. Als Geschäftsführer einer städtischen GmbH war sein Handlungsspielraum in Wirklichkeit begrenzt. Die Entscheidungen für Bäderschließung und Spaßbadbau wurden 2007 von der Ratsmehrheit

(fehlendes Nichtschwimmerbecken, unzureichende Schwimmmöglichkeiten für die Öffentlichkeit) hat er kleingeredet.

Unser Hauptkritikpunkt sind die oberflächlichen und unrealistischen Kostenschätzungen, die Scharna als Grundlage der Ratsbeschlüsse von 2007 von Mitarbeitern anfertigen ließ. Die

## Kostenloses WLAN für alle beim SV Kralenriede



Nach dem HSC Leu sind wir vermutlich der zweite Sportverein in Braunschweig, der ausgehend von seinen Sportgebäuden kostenloses, sicheres und werbefreies WLAN für alle zur Verfügung stellt.

Einfach auf „Verbinden“ gehen und schon ist man drin.

Mit einem einfachen Zusatz-Router für ca. 20 Euro sind wir Teil der auch in Braunschweig schnell wachsenden Freifunk-Community geworden. Wer will, kann durch Anschluss eines Rou-

ters bei sich mitmachen. Nutzen kann den Service davon unabhängig aber wirklich jeder! Viel Spaß beim nächsten Besuch auf unserer Sportanlage in Kralenriede.

Horst-Dieter Steinert



### Tolle Geschenkideen ganz nah!

Sparen Sie sich den Weg in die Stadt: Entdecken Sie bei uns eine Vielzahl an Geschenken: von Mode und Schmuck, über Wohnaccessoires, bis hin außergewöhnlichen Kleinigkeiten.

Vorbereiten lohnt sich!

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 10-13 Uhr  
15-18 Uhr  
Sa 10-13 Uhr  
Hauptstraße 60a, Wenden



### Hotel Waldesruh mit Restaurant „Der Original Thüringer“

Ein leckeres Stück Thüringen in Wendhausen

Wir wünschen unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest und kommen Sie gut in das neue Jahr

Genießen Sie am 1. und 2. Weihnachtstag und Neujahr mittags unsere exquisiten 3-Gänge-Menüs

bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihren Tisch

Im Oberdorf 19 38165 Lehre-Wendhausen  
Tel.: 05309 8055 www.waldesruh-wendhausen.de  
willkommen@waldesruh-wendhausen.de



Original Thüringer Spezialitäten

Öffnungszeiten:  
Montag - Donnerstag ab 15 Uhr, Küche ab 17 Uhr  
Samstag, Sonntag und feiertags ab 11 Uhr, Küche ab 12 Uhr

Auf Absprache stehen wir Ihnen für Ihre Feier auch gern außerhalb unserer Öffnungszeiten zur Verfügung

### Jan Merfort Fliesenlegerfachbetrieb

Aus einer Hand: Sanitär & Bäder - Exklusive Wandspachtel - Küchen- & Wohnräume



Schulring 17  
38108 Braunschweig  
Tel.: 05309 / 940 942  
Mobil: 0173 / 479 0350

E-Mail: info@fliesen-merfort.de  
Internet: www.fliesen-merfort.de

## ... es geht nichts über die Gemütlichkeit! ...

Mit einem Jubiläumskonzert vom Feinsten feierte der Männergesangsverein „Gemütlichkeit“ Thune sein 145. Vereinsjubiläum. Die Thuner Sänger sind seit jeher eine gute Konzertsache und, wie der Name „Gemütlichkeit“ es erahnen lässt, eine gute Feieradresse allemal. Zum 31. Mal veranstaltete man in diesem Jahr das legendäre Scheunenfest, ein beliebter Treffpunkt für Chöre aus Braunschweig und Umgebung. Nicht genug damit – aus den Chortreffen erwachsen viele Freundschaften, die immer wieder durch den gegenseitigen Besuch zu Chor-, Geburtstags- oder Jubiläumsfesten dokumentiert werden. Der Chor ist auch stets bereit, bei festlichen und kirchlichen Anlässen durch seine Gesangsbeiträge die Programmabläufe zu bereichern.

In 145 Jahren – also seit 1870 ist viel Wasser die Schunter hinuntergeflossen und Generationen von Sängern haben turbulente

und klassische Stücke, Musik aus Oper und Operette und die eingängige Musik aus Musical und Schlager hinterließen ein vielseitiges Angebot für die sangesfreudigen Männer.

Aus der Geschichte des Vereins lässt sich leider nichts nachlesen, sind doch die Chronikdokumente in den Kriegswirren unweigerlich verloren gegangen. Allerdings gibt es einige Anekdoten, die aus mehrfachen Überlieferungen gern weiter erzählt werden – besonders beim gemütlichen Beisammensein nach den Chorproben.

Zum Jubiläumskonzert in der Wendener Kirche hatte der nun schon legendäre Chorleiter Volkhard Johannes mit seinen Sangesbrüdern und vielen Helfern ein besonderes Programm für die Öffentlichkeit gestaltet. Wie die einleitenden Worte des Vorsitzenden Dr. Adolf Kalberlah versprochen, jagte eine Überraschung die andere:



bezauberte mit ihren Vorträgen auf der Harfe: Jasmin-Isabel Kühne

gang des Konzertes Stücke von Johann Pachelbel und Eugene Gigout – Friedhelm Lust ließ sein gehütetes Alphorn ertönen und begleitete im letzten Chorblock mit diesem ausgefallenen Instrument die Sangesbrüder beim „Andachtsjodler“. Das letzte Gesangsarrangement wurde wie immer bei Konzerten mit Leidenschaft auf dem Akkordeon vom Vorsitzenden selbst begleitet.

Die Attraktion des Konzerts war eine junge, bereits preisgekrönte Künstlerin, die Braunschweiger Harfenistin Jasmin Isabel Kühne die mit drei eigenen Programmbeiträgen das Publikum mit ihrer Harfe „verzauberte“. Das geniale an ihrem Auftritt war, dass sie das besondere Instrument in all seinen Facetten erklärend beschrieb und im Anschluss alle musikalischen Feinheiten aus dem Klangkörper Harfe heraus holte. Sie spannte mit ihren Vorträgen einen weiten Bogen über Klassik bis hin zum Jazz. Besonders imposant war ihr Vortrag aus „Epices“: Muscade, Canelle, Vanille von Bernhard

Andres. Wie die Titel vermuten lassen, hatte jeder Vortrag sein besonderes „Gewürz“: es war ein einzigartiger Musikzauber, bei dem die gezupften Klänge durch rhythmisches Klopfen auf dem

Harfenkorpus begleitet wurden. Das Publikum war verzaubert und begeistert.

Bei so viel Attraktivität stand der MGV „Gemütlichkeit“ Thune natürlich in nichts nach und bestach mit seinem „ausgewogenen Klangkörper“ und verschiedenen Stilrichtungen des Gesangs. Von Franz Schuberts „Abendrot“ und „der Lindenbaum“ über italienische Liebeslieder wie „schöne Marika“ oder vier Variationen der launischen Forelle z.B. serviert auf musikalische „italienische oder russische Art“ bis hin zu Schlagerliedern wie „Spanish Eyes“ oder „Rivers of Babylon“ war alles dabei. Lang anhaltender Beifall auch für die Schunkellieder „O mia bella Napoli“ und das abschließende „Amazing grace“.

Der 2. Vorsitzende Jürgen Owsiani bedankte sich im Namen des MGV beim Chorleiter und den Solisten mit kleinen Präsenten und lud alle Konzertbesucher zum Umtrunk in das Gemeindehaus ein.

Herzlichen Dank MGV „Gemütlichkeit“ Thune für den gelungenen schönen Abend!

Hartmut Kroll  
Bezirksbürgermeister  
Wenden-Thune-Harxbüttel



und geschichtsträchtige Zeiten erlebt mit Freud und Leid. Das Liedgut hat im Laufe der Zeit auch seine Wandlung erfahren, geprägt durch die verschiedenen Chorleiter mit ihren bestimmten Lieben und Vorlieben für Liedgut und Musikepochen. Klerikale

Veranstaltungsort war die Kirche St. Johannes Baptista in Wenden – die Kirche und die Empore waren voll besetzt – drei musikalische Attraktionen wurden von besonderen Musikern geboten. Jakob Schwarzl auf der Orgel spielte zum Eingang und Aus-

## Sponsorenlauf am Lessinggymnasium Braunschweig zugunsten des Vereins „Wasser für Kenia“

### Hintergründe/ Idee:

Im vergangenen Semester beschäftigte sich der Erdkundekurs des damaligen 11. Jahrgangs mit dem Thema „Afrika südlich der Sahara“ und in diesem Zusammenhang auch mit den Problemen in Entwicklungsländern und mit Entwicklungshilfe. Schnell wurde dabei der Wunsch laut, Probleme nicht nur zu untersuchen, sondern auch selbst tätig zu werden. Nach einer Unterrichtseinheit zu den Folgen des Klimawandels in Afrika, die Herr Dr. Stein vom Wolfsburger Verein „Wasser für Kenia“ im Juni 2015 mit dem Kurs gestaltete, war klar, dass die Organisation und Durchführung eines Sponsorenlaufes am Lessinggymnasium ge-

nau das Richtige sein würde, um Spenden für ein Wasserprojekt an einer kenianischen Schule (Bau eines Wassertanks zur Methode des roof catchments) oder in einer kenianischen Gemeinde (Bau eines Sanddamms) sammeln zu können. Seitdem haben die Schüler des Kurses aktiv geworben, um möglichst viele Mitglieder der Schulgemeinschaft zum Mitwirken zu bewegen. Die von den Läufern erworbenen Sponsorengelder reichten von 0,10 € bis 73 € pro Runde, aber auch Festgeldbeiträge von bis zu 100 € wurden auf den Sponsoren-Erklärungen notiert.

Am Freitag, dem 02.10.2015 war es dann soweit. Nachdem um 9.00 Uhr der Startschuss

gefallen war, begaben sich 547 Läuferinnen und Läufer bei strahlender Herbstsonne auf den in zwei Streckenabschnitte zu je ca. 1 km eingeteilten Rundkurs vom Schulgelände entlang des Mittellandkanals und zurück über den Heideblick zur Schule. Insgesamt wurden so bis zum Mittag 4.980 Runden gelaufen, dabei bis zu 36 Runden pro Läufer!

Nach Laufen, Zählen und Rechnen ermittelten die Schüler des Erdkundekurses am Mittag das vorläufige Spendenergebnis von 26.241,27 € und waren neben Jubelrufen irgendwie auch sprachlos. Mit diesem großartigen Erfolg hatte keiner gerechnet. Die Mühen der Vorbereitung wurden mehr als belohnt.

### Kooperationen:

Der Sponsorenlauf am Lessinggymnasium in Wenden wurde in Kooperation mit dem Lions Club Meine-Papenteich durchgeführt. Der Lions Club unterstützt die Schüler des Erdkundekurses nicht nur bei der Spendenlogistik, sondern stellte auch für alle Läufer Wasser und Obst zur Verfügung. Herzlichen Dank! Neben den Schülern des Erdkundekurses aus dem nun 12. Jahrgang waren auch die Arbeitsgemeinschaft „Humanitäre Schule“ und der Schulsanitätsdienst an der Organisation und Durchführung des Laufs beteiligt. Zudem wurden Schüler des 11. Jahrgangs und Eltern bei der Durchführung des Laufs als Helfer tätig.

## Besuch bei der BFU

Der Kulturverein Schunteraue besuchte am 18. November 2015 die BFU (Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung).

Wir wurden von dem Pressesprecher Herrn Freitag herzlich begrüßt.

Es wurde uns anhand eines Videos vermittelt, wie die BFU aufgestellt ist. Die Aufgaben sind u.a. nach einer Meldung schwere Störungen und Unfälle aufzunehmen und zu untersuchen. Die Untersucher, die rund um die Uhr zur Verfügung stehen, müssen dann sofort ihren Koffer (der gepackt bereit steht) nehmen und sich bei der Unfallstelle einfinden.

Bei einem Absturz beginnt die Arbeit vor Ort mit der Untersuchung. Es muss großflächig abgesperrt werden. Es wird alles fotografiert, alle Teile, die gefunden werden, werden notiert und vieles mehr. Das Wichtigste ist immer der Flugschreiber, der nicht immer gleich gefunden wird. Er

kann helfen, die genauen Abläufe des Fluges vor dem Unfall herauszufinden..

Flugunfälle werden von der BFU genau untersucht. Auch im Ausland wird die BFU mit herangezogen.

Die Schuldfrage wird von der BFU nicht beantwortet.

Zum Abschluss wurden wir in eine Halle mit abgestürzten Wrackteilen geführt. Es ist schon ein beklemmendes Gefühl, wenn man nur noch Teile eines Flugzeugs in seinen Einzelteilen sieht. Denn jedes Teil erzählt seine eigene Geschichte.

Hoffen wir, dass die Zukunft uns mehr Sicherheit und Technik das Fliegen noch sicherer macht.

Der Pressesprecher Herr Freitag hat uns in die Welt der Luftsicherheit mit all ihren Stärken und Schwächen vertraut gemacht.

Herzlichen Dank auch im Namen der Gruppe  
Renate Leese

Kultur- und Heimatpflegeverein  
Schunteraue von 1982 e. V.

**BFU**

**Die Bundesstelle für  
Flugunfalluntersuchung in  
Braunschweig  
begrüßt ihre Gäste des  
Kultur- und Heimatpflegevereins**

**18.11.2015  
1400-1600**



Ein besonderer Dank geht an die Firma Pirschmann, die pro gelaufener Runde zusätzlich jeden Läufer mit 0,50 € sponsert, die Firma Intersport, die für besonders gute Laufleistungen Gutscheine im Wert von insgesamt 100 € zur Verfügung stellt, die Firma Reinecke GmbH und EF Sprachreisen, die bereits Spen-

dengelder überwiesen haben.

**Ansprechpartner:**  
Cornelia Prendel  
(Lehrerin des Erdkundekurses)  
c.prendel@lg-bs.de

Matthias Schröder (Schulleiter)  
m.schroeder@lg-bs.de

## Freibad Waggum: Das war das Jahr 2015

Ein letztes „Hallo“ aus dem Jahre 2015 vom Freibad Waggum.

Kinder, wie die Zeit vergeht... Es kommt mir noch wie gerade eben vor, dass wir die Sommersaison im Freibad mit unserer Jahreshauptversammlung begonnen haben. An die (Wieder-)Eröffnung des sanierten Bades im Mai mit strahlendem Sonnenschein denke ich sehr gerne zurück. Und auch die Teilnahme

am Waggumer Volksfest-Umzug im Juni hat, wie schon die letzten Jahre, wieder viel Spaß gemacht. Mein Highlight in dieser Badesaison war allerdings der „Spanische Abend“ mit Sueno del Sol. Chillige Gitarrenklänge, Abendsonne und Sonnenuntergang, Kerzenschein, nette Gespräche, ein Gläschen Wein – diese entspannte Atmosphäre war wunderschön! Ausgerechnet beim Freiluftgottesdienst mit anschließendem

Brunch und Kinderfest hatte der Wettergott dann kein Einsehen. Es regnete wie aus Eimern und der Gottesdienst wurde kurzerhand wieder zurück in die Kirche verlegt. Aus dem anschließenden Brunch wurde spontan „Kaffee und Kuchen“ im Gemeindezentrum. Richtig interessant im Juli war das Wirken des Graffiti-Künstlers Sebastian Meyer von ente-graphics. Schritt für Schritt bekam die Wand des Technik-

hauses des Schwimmbads ein neues Gesicht. Unser größtes Projekt dieses Jahr war dann allerdings das Beach-Volleyball-Sandplatz-Feld. Lastwagen um Lastwagen, voll gefüllt mit Sand vom Braunschweiger Volleyball-Cup aus der Stadt, kam am Freibad an. Die Jungs vom Förderverein haben zusammen mit einigen freiwilligen Helfern und fachkundiger Unterstützung Schaufel um Schaufel auf dem dafür sorgfältig

vorbereiteten Feld auf der hinteren Liegewiese verteilt. Und so konnten dann sogar noch einige Firmenfeiern sowohl im Wasser, wie auch auf dem Volleyball-Feld stattfinden.

Alles in allem eine bunte, ergebnisreiche Saison.

**Aber nun möchte ich abschließend alle noch recht herzlich zu unserem Lebendigen Adventskalender am Backhaus an der Kirche am 19. Dezem-**

**ber um 18 Uhr einladen. Wir möchten mit Euch/Ihnen einen besinnlichen, fröhlichen Abend bei Kerzenschein, mit heißen Getränken und Bratwurst bringen.**

Wir wünschen hiermit allen eine schöne Adventszeit, ein harmonisches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2016!

Viele Grüße  
Heike Nieß



## Weitere Abrissarbeiten am Holzmoor

Am 4. November erhielt ich eine E-Mail, die mich über die erneuten Abriss- und Rodungsmaßnahmen am Holzmoor informierte:

„Sehr geehrte Damen und Herren, gestern habe ich festgestellt, dass auf dem großen Holzmoor-Gelände aktuell fleißig großer Naturmord betrieben wird. Die Bagger zerstören die Igelwinterplätze, gesunde Bäume werden gefällt, enorm viele Vögel verlieren ihre Lebensräume. Es ist ja bekannt, dass ein reicher Mann dort bauen will, aber muss denn alles was lebt darunter leiden? Kann denn dort nicht ohne totale Zerstörung gebaut werden? Empörte Grüße...“

Dann eine weitere Mail: „Am Freitagabend durfte ich sogar ein verletztes Igelbaby finden, genau dort wo die meisten Glasscherben zu finden waren! Ebenfalls bleibt dort eine große Menge Kunststoffmüll liegen. Ich konnte auch Vogelhäuser liegen sehen etc.. Ist das wirklich rechtlich in Ordnung, dass jeder auf seinem Grundstück Tiere verletzen darf, Kunststoffteile liegen lässt?“

Ich fuhr zum Holzmoor und erfuhr, dass die Arbeiten in begrenztem Umfang vom Umweltamt genehmigt worden waren, sah aber auch, dass dies offensichtlich nicht überwacht wurde. Überall waren sehr weitgehende Zerstörungen sichtbar. Hecken vor und zwischen den Grundstücken waren teilweise komplett gerodet worden - und nicht nur soweit unbedingt notwendig für die Zufahrten von Fahrzeugen und Containern.

Im Juli hatte Herr Assert von der ECB-Beteiligungen GmbH bei einem Ortstermin mit der Verwaltung noch versprochen, dass



es in diesem Jahr keine weiteren Abrissarbeiten geben würde. Das konnte man am 7.7.15 auch in der Braunschweiger Zeitung nachlesen: „Der Vertreter des Investors erklärte zudem, bis zu der endgültigen Räumung des Geländes - frühesten im Herbst 2016 - würden keine Lauben mehr abgerissen.“

Begründet wurden die Arbeiten auch diesmal mit Sicherungserfordernissen wie der Abwehr von Beschädigungen und unerlaubten Nutzungen. Da ist es ja auch nur konsequent, die Gebäude abzureißen – das ist bestimmt die sicherste Methode, um sie vor Beschädigungen zu schützen!

Auf Nachfrage hieß es, dass einige Anwohner um diese Maßnahmen gebeten hätten. Darüber wissen wir nichts, weil es im Vorfeld keine Informationen gab. Grundsätzlich ist es natürlich erfreulich, wenn es inzwischen einvernehmliche

Lösungen mit etlichen Bewohnern gegeben hat und diese mit dem Vorgehen der ECB einverstanden sind. Es darf aber auch nicht vergessen werden, dass die politischen Gremien einen we-

sentlichen Anteil daran hatten, dass es überhaupt Abfindungen gab und nicht sogar die Abrisskosten von den Pächtern übernommen werden mussten, wie es zu Beginn geplant war.

Leider konnten 4 von 16 auf dem Gelände dauerhaft wohnenden Pächtern und Mietern noch keine Übereinkunft mit der ECB erzielen. Und noch einige mehr sehen das aktuelle Vorgehen dort sehr kritisch. Sie haben sich beschwert und den SBR um Hilfe gebeten. So hieß es z.B. in einer weiteren E-Mail:

„Die Abrissarbeiten sind mit erheblichem Lärm durch Baggerarbeiten, LKW-Anfahrten, die die Container liefern... begleitet. Außerdem sieht es hier langsam aus wie auf einem Schlachtfeld, wo ohne Sinn und Verstand abgerissen wird. Hecken, Gartenhäuser... werden einfach weggerissen... Das was hier aber passiert, stellt eine erhebliche Störung unseres Lebens dar und ist für uns unverständlich!“

In der Vergangenheit hatte es keine nennenswerten Probleme

mit Beschädigungen, Einbrüchen o.ä. gegeben. Bis zum Frühjahr waren die Zäune und Hecken um die Grundstücke erhalten geblieben. Die dann durchgeführten Abrissarbeiten hatten offensichtlich dazu geführt, dass die Grundstücke zunehmend unbewohnt aussahen und zum Betreten einluden.

Auf Grund der beschriebenen Vorfälle und Reaktionen haben wir zur Sitzung des SBR am 11.11.15 einen Dringlichkeitsantrag formuliert, der die sofortige Einstellung der Abrissarbeiten und die Entfernung des angefallenen Abfalls fordert. Außerdem haben wir für die Zukunft eine frühzeitige Abstimmung mit den Bewohnern gefordert. Dieser Antrag wurde einstimmig verabschiedet. Auch in Zukunft wollen wir uns als Bezirksrat für diejenigen Bürger einsetzen, die unsere Hilfe brauchen. Auch der Schutz der Natur liegt uns am Herzen und wir werden wachsam bleiben, um vermeidbare Härten zu verhindern.

Erst am dem Tag der Sitzung erfolgte eine Information der Bewohner des Holzmoors durch die ECB - mit einer Woche Verspätung. Darin wurde schriftlich mitgeteilt, man sei sich „einig mit allen am Verfahren Beteiligten“. Davon kann nun wirklich keine Rede sein! Weiterhin hieß es, dass „die Bäume und Büsche bis auf weiteres so erhalten bleiben“ - eine reichlich unverbindliche Äußerung und nach dem beschriebenen Vorgehen auch keine besonders überzeugende Zusage.

Es wurde und wird weitergearbeitet - obwohl es nach wie vor keine Baugenehmigungen gibt und vor dem Winter 2016/17 auch keinesfalls an einen Baubeginn zu denken ist.

Christine Schmieding

## „Blau-Weiße Nacht“ des FC Wenden 1920 e.V.

Holger Wittrin, Vorsitzender des FC Wenden und seine Vorstandkollegen hatten eingeladen und viele Vereinsmitglieder und Gäste kamen, um gemeinsam das 95. Jubiläum des erfolgreichen Vereins in Braunschweigs Norden bes in den frühen Morgen zu feiern.



Der Vorsitzende Holger Wittrin bei seinem Festvortrag

Ein attraktives Festprogramm mit den Dancing Kids des Vereins, DJ Crisp, Stimmenimitator Christian Korten sowie der Rockband „Play it again SAM“ garantierten einen launigen und stimmungsvollen Abend im vollen Vereinsheim.

Nach einer kurzen Einstimmung auf den Abend überreichte er dem Bezirksbürgermeister und einigen verdienten Sponsoren und Mitgliedern des Vereins die neue Kreation des FCW Vereinsschals. Im Anschluss ließ er es sich nicht nehmen einige Ausführungen zur Vereinshistorie vorzutragen. Das hatten viele Anwesende nicht gewusst:

„Wenn am 04. Juni 1920 sich die Herren Frome, Heidorn, Schaper, Lillie, Weber und viele andere sich nicht in der Gastwirtschaft „Nord-Amerika“ beim Gastwirt Peters eingefunden hätten, um einen Fußballklub zu gründen, würden wir heute nicht 95 Jahre FC Wenden feiern können. Ein wesentlicher Grund für die Gründung war, einen Gegenpart zum

Sportverein „Brunonia“ Thune zu stellen. Deshalb verband man sich mit der Harxbüttler Fußballmannschaft zum Sportklub „Victoria“ Wenden-Harxbüttel. So hieß unser Verein bei der Gründung“ führte Holger Wittrin aus.

Im August 1921 wurde die erste Spielfläche verwirklicht. Der von der Schweineweideninteressensschaft gepachtete und planierte Sportplatz wurde anlässlich eines Sportfestes eingeweiht. 1922 trat der Verein in den Fußballverband ein und gründete eine Leichtathletikabteilung. Mit der Leichtathletikabteilung kam dann auch der Schulsport auf den Sportplatz. Bis zur Einweihung 1960 der Grund- und Hauptschule an ihrem heutigen Standort im Heideblick hatte die Schule Wenden keinen Sportplatz. Am 08. Februar 1946 fanden sich mutige Menschen beim Sportklub „Victoria“ Wenden-Harxbüttel, um einen Neuanfang zu wagen. Mit der Wahl von Pastor Hans-Helmut Schlüter zum 1. Vorsitzenden und dem durch die britische Besatzungsmacht erzwungenen neuen Vereinsnamen FC Wenden 1920 e.V. wurde der Grundstein zum Neubeginn gelegt. Im Februar 1971 übernahm der heutige Ehrenvorsitzende Franz Matthies den Vorsitz des Vereins. Unter seiner Führung entwickelte sich der FC Wenden mit seinen damaligen Abteilungen Fußball, Leichtathletik, Gymnastik, Schwimmen, Volleyball Tischtennis und Tanzen mit ca. 1.300 Mitgliedern zum fünfgrößten Verein in Braunschweig. Der Zuwachs an Mitgliedern in dieser Zeit wurde auch durch den Bau des Hallenbades Wenden und der Schulsporthalle beim Lessinggymnasium ermöglicht.

Der FC Wenden hat derzeit 1.041 Mitglieder in 5 Abteilungen, in denen 15 verschiedene Sportarten ausgeübt werden.



Die Dancing Kids begeisterten mit ihrer Choreographie zu Beginn der Feier

Im Anschluss an seine Ausführungen läutete Holger Wittrin die rauschende Blau-Weiße Nacht ein: „Im „Nord-Amerika“ fing es an, das erste Spiel fand auf einer Schweineweide statt, heute stehen wir hier in unserem eigenen Sportheim und wollen uns selbst feiern. Die Geschichte des FC Wenden geht weiter!“

## Wendener Jugendliche im Kreuzfeuer der Kritik

Kaum wurde der neue Jugendplatz in Wenden „in Besitz“ genommen, hagelte es in der vorletzten Bezirksratsitzung Kritik seitens der Bürger, wie das denn da schon wieder aussehen würde. Die Kritik war berechtigt - wie das Foto zeigt:



Dreck, Pizzareste, abgebrannte Böller, zerborstenes Glas überall auf der Anlage steht in krassm Gegensatz zur Erwartungshaltung, dass sich Jugendliche friedvoll zum Chillen treffen und auf

der Anlage Spaß an Bewegung und Spiel haben.

Wer das Schild am Eingang richtig liest und sich entsprechend auf der Anlage verhält, hinterlässt nicht solch ein Chaos - dachten wir alle.



## SV Kralenriede zu Gast bei Radio Okerwelle

Durch seine Flüchtlingshilfe war man bei Radio Okerwelle auf den SV Kralenriede aufmerksam geworden und hatte angefragt, ob wir uns als Verein nicht auch mal im Radio präsentieren möchten. Natürlich haben wir gleich zugesagt, denn solche Anfragen kommen ja nicht täglich. Mit einer Abordnung von sechs Mitgliedern war es dann soweit. Jeder hatte sich vorbereitet auf einen Fragenkatalog zu bestimmten Themen.

Der Moderator der Sendung Wunschliste, Herr Altstädt, erläuterte vor der Sendung kurz den Ablauf. Ein Vorgespräch in der

Einrichtung des Senders war sehr nützlich.

Anfangs waren wir etwas aufgeregt, aber nach dem ersten Satz ins Mikrofon konnten wir dem Lampenfieber trotzen. Neun Gesprächsblöcke mit dazwischen platzierten Wunschmusiktiteln, die Lothar Eckert vorbereitet hatte, rundeten die Live Sendung ab. Danke an Herrn Altstädt für den herzlichen Empfang.

www.Okerwelle.de

Horst-Dieter Steinert



### „Kultur zwischen Büchern“



**Mittwoch, 9.12.2015, 15:30 Uhr Bilderbuchkino:**

„Cowboy Klaus und der Weihnachtsmann im Kaktuswald“ für Kinder ab 4 Jahren

Weihnachten im Wilden Westen – davon hat Cowboy Klaus ja noch nie etwas gehört! Gemeinsam mit der Kuh Rosi und dem Schwein Lisa schmückt er einen Kaktus, backt Plätzchen und wartet auf den Weihnachtsmann. Doch der wird von echten Banditen, bunt bemalten Blaufuß-Indianern und hungrigen Kojoten aufgehalten. Ob Cowboy Klaus den Weihnachtsmann doch noch kennenlernen wird? Eintritt frei.

**Freitag, 11.12.2015, 18:00 Uhr Kino in der Bücherei:**

„Morgen, Findus, wird's was geben“. Zeichentrickfilm, ohne Altersbeschränkung, Eintritt frei (Spende)

**Freitag, 11.12.2015, 20:00 Uhr Kino in der Bücherei:**

„Die Entdeckung der Unendlichkeit“. Spielfilm, ohne Altersbeschränkung. Eintritt frei (Spende)

**Samstag, 12.12.2015, 17:00 Uhr Lesung mit Musik:**

„Hilfe, die Herdmanns kommen“ Kurt Volland stellt die Weihnachtsbotschaft der Herdmanns vor. Alle sind sich einig: Die Kinder der Herdmanns sind die schlimmsten aller Zeiten. Sie lügen, klauen, rauchen und bringen die Nachbarn zur Verzweiflung. Jetzt haben sie es sogar geschafft, sämtliche Hauptrollen in dem Krippenspiel zu bekommen...

Achtung: Die Veranstaltung findet in der Kirche St. Johannes Baptista, Wenden, Im Winkel statt! Kollekte zugunsten der Bücherei sowie der Kirchenorgel.

Bücherei Wenden

38110 Braunschweig, Heideblick 20 (Endstelle M1)

Veranstaltungsinfos unter: www.buecherei-wenden.de

Reservierung: 05307/911092 sowie schwarzl-bs@onlinehome.de

geöffnet: Montag (9-14 Uhr), Mittwoch (9-19 Uhr),

Donnerstag (13-16 Uhr, nicht in den Schulfreien)

Man sollte jedoch nicht den Fehler machen und „die Jugendlichen dort“ pauschal abstrafen. Scheinbar gibt es zwei Sorten von Besuchergruppen, die in ihrem Verhalten grundverschieden sind. Der Jugendplatz war auch Gegenstand im Rahmen der Bürgerfragestunde vor der BR-Sitzung am 24.11.2015.

Zur Thematik war Frau Schlegel, Leiterin des JuZe Wenden, mit einer großen Delegation Jugendlicher erschienen, die auf der Anlage Dauergäste sind. Sie sprachen offen nicht nur alle bekannten Missstände an, sondern äußerten auch „Wünsche“ für die Zukunft. Vor allem aber distanzieren sie sich von angesprochenem Fehlverhalten. Sie berichteten u.a. von „älteren Jugendlichen“, die insbesondere an Wochenenden erscheinen und dort ihr „Unwesen treiben“. Die auf der Sitzung erschienenen Ju-

gendlichen haben durch ihr Auftreten im Bezirksrat jedenfalls bewiesen, dass sie als Nutzer auch auf ihren guten Ruf bedacht sind.

Wir müssen nun gemeinsam Überlegungen anstellen, wie wir den Missständen und auch den kürzlich entstandenen Schäden an der neuen Aula des Lessinggymnasiums am besten entgegen treten können. Die ständige Präsenz von Polizei wäre keine gute Lösung.



Hartmut Kroll  
Bezirksbürgermeister  
Wenden-Thune-Harxbüttel

## Lebendige Adventskalender in den Ortsteilen

	Bevenrode (18:00 Uhr)	Bienrode (18:00 Uhr)	Querum (17:30 Uhr)	Waggum (18:00 Uhr)
1	Frauentreff Altes Pfarrhaus	Kindergarten „Liliput“ Maschweg 14a	Getränke Potyka - mit ihm ... Volkmaroder Straße 16	Musikschule Spielschar e.V. Alte Schule, Kirchblick 1
2	17:00 Uhr Bücherei Altes Pfarrhaus		Ortsbücherei Querum Bevenroder Straße 33	Gemeinschaft Wohneigentum und Posaunen-Chor-Nord Am Backhaus, Kirchblick 3
3	Familie Becker-Werth Schulweg 10	Seniorenkreis Bienrode Altmarktstraße (Alte Schule)	Pflege Aktiv Westfalenplatz 10	Frauenchor, ev. Gemeinde- zentrum, Kirchblick 3
4	Familie Hummelt/Meier Grabenhorst 145	Feuerwehr Bienrode Feuerwehrgerätehaus Maschweg	Ambulante Pflege Wilhelminum Bevenroder Straße 136	Kleingärtnerverein Waggum Eingang Kleiberweg
5		Fam. Partsch und Pink Gerhard-Hauptmann-Weg 6/19	St. Lukas Alte Kirche Querumer Weihnachtsmarkt	Wellnesspoint In den Grashöfen 52
6	17:00 Uhr Kindergarten Schulweg 36	Schickliesel + Servus Altmarktstr. 9	Kinderladen „Fliegenpilz“ Bevenroder Straße 131	Freiwillige Feuerwehr Waggum Am Flughafen 2b
7	Familie Savinsky Grabenhorst 88	Fam. Spittel-Dimitrijevic und Bajerski, Dammwiese 8a	IGS Querum, Bevenroder Straße Aula	Familien Kiehne, Wathsack und Böse, Bienroder Str. 7
8	Jugendhaus Grasseler Str. 88	Fam. Buxhoeveden Hainbuchenweg 16	städt. Kita Duisburger Straße Duisburger Str.	Ev. Kindergarten Zachäus Opferkamp 4
9	Familie Otte Am Meerbusch 1a	Jugendgruppe der OKS Pappelallee 5 (ehem. Postgebäude)	städt. Kita Peterskamp, AWO Kampus, Peterskamp 21	Sportverein Grün Weiß Waggum Sportheim
10	Familie von der Decken Holzkamp 20	Ortsbücherei Bienrode Fam. Okon u. Becker Pappelallee 5 (ehem. Postgebäude)	Öffentliche Michael Schnake Bevenroder Str. 126	
11	Pfarrer Gerloff u. Konfirmanden Altes Pfarrhaus	Fam. Paliga und Greune Wilhelm-Raabe-Weg 3 + 4	Dampfbäckerei Zelder, Köterei mit Spielecke im Cafe	
12	Familie Skowronek Am Klei 8	Familie Koopmann Eichenweg 13	Hausgemeinschaft Im Gettelhagen 98	Arbeitsgemeinschaft Nord-Ost Am Feuerbrunnen
13	Familie Grote Beberbachau 9	Weihnachtskonzert des Kirchen- chores, 17 Uhr, Bienroder Kirche	Ev. Freikirche Westfalenplatz	
14	Familie Dauer Köhlenbusch 13	Gitarrengruppe, Ltg. Roland Friedrich: „Wir singen mit Gitarrenbegleitung Adventslieder“, Gemeindehaus	2. Klassen Grundschule Querum Eichhahnweg	
15	Familie Pforte Beberbachau 26	Kirchenchor Bienrode Gemeindehaus, Dammwiese 8b	Sportverein Querum Vereinsheim Bohnenkamp 18	Schützenverein Fröbelweg 2a, im Schützenhaus
16		Frauenarbeitskreis Gemeindehaus, Dammwiese	St. Marien Köterei 4	Familie Rentz Opferkamp 28
17	Familie Struß Holzkamp 42		Jugendwohngruppe Oskar Kämmer Schule Eitelbrodstraße 13 a	
18	Kinderfeuerwehr Hondelager Str. 18	Fam. Gerecke und Horch Gerhard-Hauptmann-Weg 12/13	Kinder- und Jugendzentrum u. Ortsfeuerwehr Querum Bevenroder Straße	Familie Narbe In den Grashöfen 6a
19	Familie Waßmuß Bechtsbütteler Str. 5	Hilde Borchers Am Berge 14	Familie Horn Zum Wiesental 2a	Freibad Förderverein, Am Backhaus, Kirchblick 3
20	Familien Wenzel und Hartmann Holzkamp 36	Familie Cordes Altmarktstraße 17	Crossing Blue St. Lukas, Eichhahnweg 27	Straßengemeinschaft Sandkamp
21			Musiktrainer/Dachbodenstudio Gemeindehaus Eichhahnweg 27	Familie Pradella Erlenbruch 1a
22	Familie Niewöhner Köhlenbusch 11	Kirchenvorstand Gemeindehaus, Dammwiese	Familien Kohn, Hollenbach und Hillert- Hoffmann Grüner Ring 87	Familien Flaig und Irmischer Eichenring 15
23	Familie Mondry Holzkamp 41	Familie Adrian / Nehr Korn Dammwiese 8 c	Familie Thorsten Wendt Im Fischerkamp 30	Familie Sonnemann Am Steinring 5
24	Christvesper in der Kirche	Gottesdienste: 16.00 und 22.30 Uhr Kirche Bienrode	Seien Sie herzlich willkommen in Querums Kirchengemeinden St. Lukas und St. Marien und der ev. Freikirche am Westfalenplatz zu zahlreichen Gottesdiensten am Heiligabend!	Christvesper in der Waggumer Kirche

Bitte bringen Sie zur Müllvermeidung möglichst Ihren eigenen Trinkbecher mit!  
Gesammelt wird dieses Jahr in Waggum für einen neuen, gepflasterten Weg zwischen dem Gemeindezentrum und der Kirche.

## 140 Jahre MGV „Concordia von 1875“ Wenden



vordere Reihe von links:  
Udo Berscheid, Ekehard Sobiegalla, Wolfgang Adelt, Hans-Werner Schulze, Friedemann Reiss, Georg Haertel, Artur Wildemann, Torsten Moll, Rudolf Schlerege, Günter Diestelmann, Werner Bendel, Günter Kortegast  
mittlere Reihe von links:  
Ingo Linde, Jens-Peter Drube, Hans-Rudi Bock, Heinrich Bauwe, Hermann Rohr, Klaus-Dieter Wachtel, Holger Wittrin, Joachim Köln, Wilhelm Vespermann  
hintere Reihe von links:  
Guenter Stork, Jürgen Olschewski, Heinz-Gert Hüskens, Hans-Joachim Seebode, Florian Schulz, Jörg Potratz, Siegfried Kraft, Werner Lück, Fritz Bosse, Herbert Gander

Georg Haertel, 1. Vorsitzender des Männergesangsvereins konnte anlässlich des Jubiläumsempfangs am 18. Oktober im Hotel „Zur Linde“ zahlreiche Gäste aus Vereinen und Gruppierungen des Stadtbezirks, Abordnungen von befreundeten Gesangsvereinen und Personen aus der lokalen Politik begrüßen.  
Nicht ohne Stolz konnte er auf

140 Jahre Pflege des Chorgesangs verweisen. Mit den Auftritten in der Öffentlichkeit, in der Kirche, bei Volksfesten, bei befreundeten Vereinen und bei sonstigen festlichen Anlässen leistete und leistet der Chor einen beträchtlichen Beitrag für ein gepflegtes gesellschaftliches und freundschaftliches Miteinander.  
140. Geburtstag – welch un-

geheuerliche Zahl. Das sind fast fünf Generationen, die mit dem Chorgesang verbundene Tradition pflegen und dieses schöne Kulturgut in Wenden repräsentieren. Das sind unzählige freundschaftliche und kameradschaftliche Zusammenkünfte die auch unterbrochen von zwei Weltkriegen ihren Bestand und ihre Nachhaltigkeit nicht eingebüßt haben.

Im Jahr 1875 gründete Malermeister Carl Hilker zusammen mit dem Heilgehilfen Karl Kaye sowie dem Kantor Peters den Gesangsverein in der Schule Wenden. Schnell gehörten mehr als 30 sangesfreudige Männer dem Chor an, der sich großer Beliebtheit erfreute. Das 25-jährige Stiftungsfest wurde bereits mit 50 Sängern gefeiert. Zum 50. Ver-

## Weihnachtliche Musik



Am 3. Advent den 13. Dezember 2015 17:00

lädt der Kirchenchor Bienrode, unter Leitung von Roland Friedrich, zu seinem jährlichen Adventssingen in die Bienroder Kirche herzlich ein.

Der Kirchenchor hat sich in seinen wöchentlichen Übungsabenden und auf einer Chorfreizeit in der evangelischen Bildungsstätte in Gernrode /Ostharz mit Engagement und Freude auf dieses Konzert vorbereitet.

Lassen Sie sich von stimmungsvollen vierstimmigen Chorsätzen, Lesungen und instrumentaler Musik zu einer besinnlichen Stunde einladen und auf das Weihnachtsfest vorbereiten. Vielleicht finden sie ja beim Zuhören Gefallen an der Chormusik

und haben Lust im Chor mitzusingen, was uns sehr freuen würde. Scheuen sie sich nicht, kommen sie doch gern auf eine „Schnupperstunde“ bei unserer Probe vorbei.

Der gemischte Chor trifft sich immer dienstags von 19:30 Uhr - 21:00 Uhr zu seiner Chorprobe im Gemeindehaus in der Dammwiese in Bienrode.

Auskünfte erteilt ihnen gern:  
Pfarramt Bienrode - Tel.: 05307-5772 oder Frau Helga Dreves - Tel. 05307/951517

## SV Kralenriede bietet neuen Kurs ab Januar 2016

PMR  
(Progressive Muskelentspannung)

Mi. 06.01.16-09.03.16 • 18:30 Uhr-19:30 Uhr  
Gymnastikraum Grundschule Schunterau

Dagmar Kudlatschek  
Tel. 0531 352708 • d.kudlatschek@googlemail.com



Wir danken unseren Lesern und Anzeigenpartnern für Ihre Treue. Auch danken wir allen, die uns immer die stets aktuellen und interessanten Berichte und Bilder aus ihrem näheren Umfeld zusenden.

Ihnen allen ein ruhiges, behagliches Weihnachtsfest und danach einen flotten Rutsch in das Jahr 2016 wünschen



Heidemarie und Richard Niklas und natürlich das freche kleine Federvieh, das uns auch 2016 erhalten bleiben wird.



MGV Concordia beim Einstimmen auf das Jubiläumsfest mit ihrem Chorleiter Anatoll Krug

einsgeburstag feierten 56 aktive Sänger und 49 fördernde Mitglieder das Jubiläum.

Das 100. Jubiläum wurde unter dem Vorsitz von Artur Wildemann gefeiert, der noch heute mit 88 Jahren als Ehrengast unterstützter den 1. Bass aktiv unterstützt. Eine große Ehrung wurde dem Chor ein Jahr später zuteil. Im Auftrag des Bundespräsidenten überreichte der damalige OB der Stadt Braunschweig, Gerhard Glogowski, dem MGVC Concordia die Zelterplakette (Auszeichnung für Chorvereinigungen, die sich in langjährigem Wirken - 100 Jahre - besondere Verdienste um die Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erworben haben).

Das 125. Jubiläum wurde im Rahmen des dritten Wendener Hof- und Scheunenfestes auf dem Schrader'schen Hof gefeiert.

Beim heutigen Jubiläum wurden neben den verbalen Würdigungen von zurück liegenden Verdiensten um die Entwicklung und Leitung des Chores zwei Personen mit einem kleinen Präsent bedacht: zum einen Chorleiter Anatoll Krug, der in den zurück liegenden 10 Jahren den Chor musikalisch erfolgreich weiter entwickelt hat und zum anderen Uwe Schönicke, der als Hausherr dem Chor stets wohl gesonnen ist und selbstlos seine Räumlichkeiten für die Proben zur Verfügung stellt.

Zurzeit verfügt der Chor über 25 aktive Sänger und doppelt so viele fördernde Mitglieder. Natürlich wäre die Freude sehr groß, wenn einige neue sangesfreudige Männer den Weg zum MGVC Concordia finden würden.

Hartmut Kroll

